

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schles.

für das Jahr

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

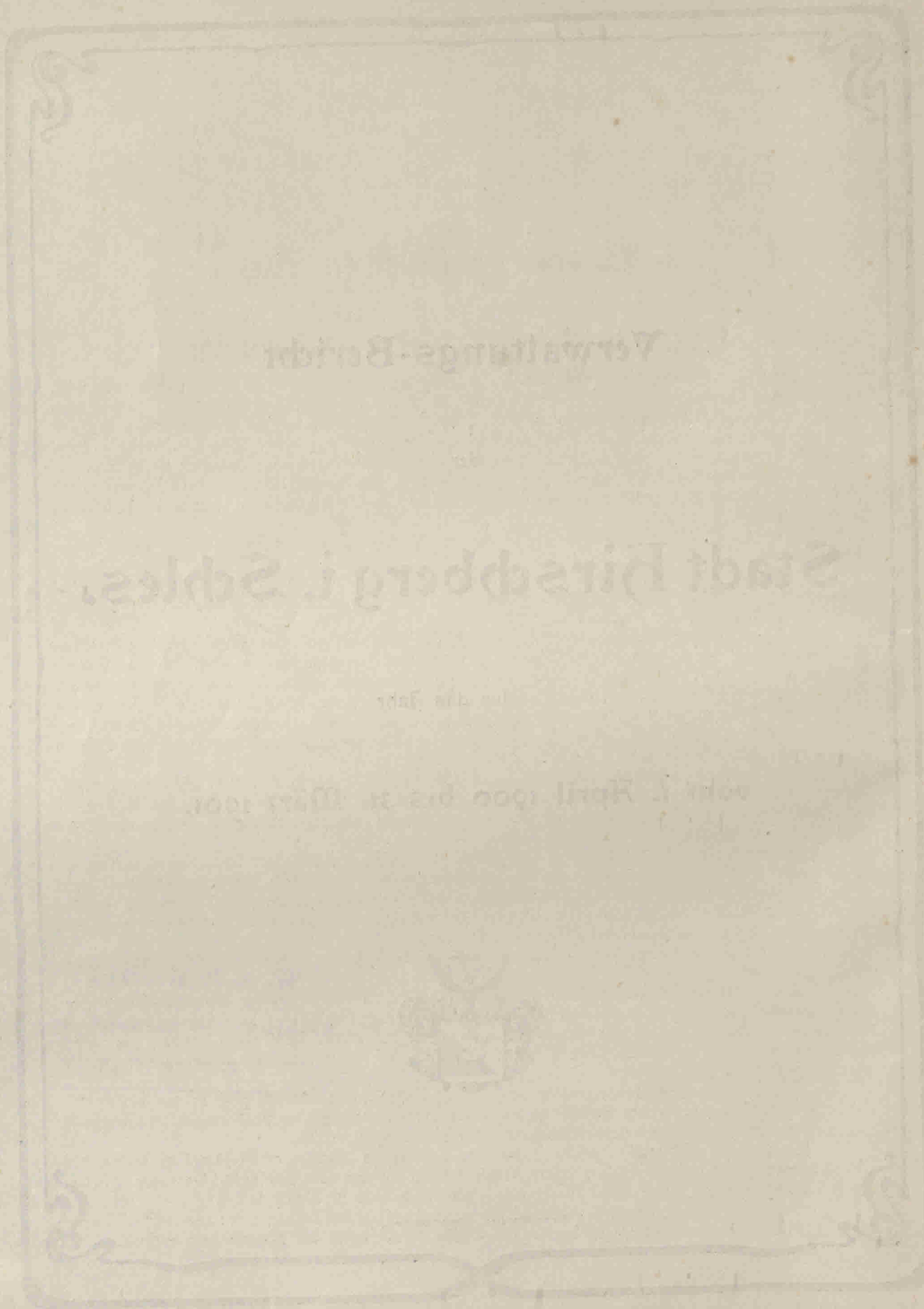


W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr. 3977

General-Anzeiger (J. Schmidt) Hirschberg.





Verwaltungs-Bericht

Stadt Hirschberg i. Schles.

im Jahr

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901



I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Aus dem Berichtsjahr 1900/1901 sei zunächst die Feier des 200jährigen Bestehens Preußens als Königreich hervorgehoben. Die Stadt hatte sich hierzu auf das Festlichste durch Fahnen und Flaggen geschmückt, es fanden Festgottesdienste und Schulfeiern statt. In den städtischen Schulen gelangte eine Festschrift zur Vertheilung, Abends war die Stadt auf das reichste illuminiert, — kurz, die Stadt gewährte ein reges Bild lebendigster Theilnahme an diesem vaterländischen Gedentage. —

Ein anderes Fest größeren Umfanges fand am 8. und 9. Juli 1900 mit dem Sängersfest des Niederschlesischen Sängerbundes auf dem Kavallerberge statt, das leider durch die Ungunst der Witterung stark beeinträchtigt wurde. —

Das Ortsstatut betreffend die Anlegung und Benutzung von Kanälen wurde einer neuen Fassung unterzogen.

Für das Gelände zwischen Bahnhofstraße, Wilhelmstraße und Fischerberg wurde ein Bebauungsplan aufgestellt, der die Bebauung dieses für die Erweiterung der Stadt bedeutungsvollen Geländes ermöglicht.

Nach langen Verhandlungen kam eine Verständigung mit der Königlichen Eisenbahndirektion Breslau über die Beseitigung des seit Jahren bereits als Verkehrshinderniß empfundenen Niveau-Überganges der Bahnhofstraße bei dem Strauß'schen Hotel zu Stande. Das neue Bauprojekt sieht an Stelle dieses Niveau-Überganges eine Ueberführung der Volkenhainerstraße hinter der Seifart'schen Villa in die Bahnhofstraße sowie die Herstellung eines Fußgängertunnels unter dem Eisenbahnkörper zwischen dem Strauß'schen Hotel in die Bahnhofstraße nach dem Hotel zum Schwan in der Volkenhainerstraße vor.

Von sonstigen allgemein interessirenden Bauten sei hier der auf 14000 Mk. veranschlagte Anbau an das Krankenhaus erwähnt, der die Erweiterung der Wohnung des dirigirenden Arztes, die Schaffung eines neuen Operationssaales wie anderer Räume und die praktischere Gestaltung einiger Einrichtungen bezweckte.

Ferner wurden die Mittel zum Bau eines neuen Exerzierhauses für das Jägerbataillon mit 32 500 Mk. bewilligt, da das bisherige Exerzierhaus bei dem verstärkten Mannschaftsbestande nicht mehr ausreichend, auch Raum für die Unterbringung der Maschinengewehre geschaffen werden mußte.

Dem Spar- und Bauverein wurden einige städtische Grundstücke an der Vinkestraße zum Bau weiterer Häuser zu ermäßigtem Preise verkauft.

An der Fertigstellung des Volksbrausebades wurde durch den „Verein für Volksbäder“ rüstig weiter gearbeitet.

Die hiesige Handelskammer konnte im April 1900 auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Es sei gestattet, ihr auch noch an dieser Stelle für ihr gesegnetes Wirken zum Besten der Hebung von Handel, Industrie und Verkehr im Hirschberger Thale den besten Dank auszusprechen. Es giebt kaum eine Besserung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, an der sie nicht zu ihrem Theile geholfen oder die Anregung gegeben hätte. —

Dem hiesigen Standesamt wurde eine andere Organisation insofern gegeben, als die auf die Dauer nicht mehr durchführbare Vertretung des Standesbeamten durch Magistratsmitglieder aufgehoben und an ihre Stelle zwei besonders remunerirte Vertreter gesetzt wurden.

Dem auch seit bereits über 50 Jahre hier bestehenden „Verein für Volksbibliotheken“ wurde zur Neu-Einrichtung und Ergänzung seiner Bibliothek ein Betrag von 150 Mk. überwiesen. Leider hat sich bisher ein geeignetes Lokal für eine Lesehalle noch nicht beschaffen lassen.

Dem Riesengebirgs-Verein wurde die Genehmigung zur Aufstellung eines geologischen Durchschnittees durch das Riesengebirge in dem neuen Theile der Anlagen am Kavallerberg erteilt.

Dankbar sei es anerkannt, daß die Mittel zur Unterstützung armer Kranker und Leidender durch einige Stiftungen vermehrt worden sind. So sind 600 Mk. von einer ungenannt sein wollenden Wittwe dem Krankenhause, 900 Mk. von der verw. Kaufmann Menzel sowie 1500 und 6000 Mk. zu einer Hanke-Gottwald'schen Stiftung bestimmt worden, deren Zinsen entsprechende, segensreiche Verwendung finden.

Am 13. September 1900 schied der langjährige Dezerent für das städtische Armenwesen, Stadtrath Günther aus Gesundheitsrücksichten aus dem Magistratskollegium aus. An seine Stelle trat der bisherige Stadtverordnete Kaufmann G. Bönsch. Die übrigen im regelmäßigen Turnus ausscheidenden Magistratsmitglieder Oberst Haupt, Rechnungsrath Frieze und Apothekenbesitzer Handke wurden wiedergewählt und ihnen gleich dem ausscheidenden Stadtrath Günther das Prädikat „Stadtlältester“ verliehen.

Wegen der sonstigen Personal-Veränderungen in der Verwaltung wird auf Anlage I hingewiesen. Der Gesundheitszustand in der Stadt war, bis auf vorübergehend den Schulbesuch beinträchtigende Kinderkrankheiten, ein zufriedenstellender.

Die Zahl der Geburten betrug: 236 männliche
235 weibliche

zusammen 471 Personen,
darunter 68 uneheliche.

Todtgeboren wurden 11 männliche
10 weibliche

zusammen 21 Personen.
Gestorben sind 199 männliche
195 weibliche

zusammen 394 Personen,
darunter 137 Kinder im Alter bis zu einem Jahre.

Es fanden 133 Eheschließungen statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 5, in 13 Fällen erfolgte die Beitreibung rückständiger Pachtgelder zc. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Verwaltungsstreitsachen kamen 3 zur Verhandlung, von denen 2 durch Zurücknahme der Klage und eine durch Entscheidung erledigt wurden.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt zwölf öffentliche und eine geheime Sitzung ab, in denen 129 Magistratsvorlagen durch Beschlußfassung, 56 durch Kenntnißnahme erledigt wurden.

Außerdem fand eine Einführung statt.

Die Zahl der Journal-Nummern betrug:

im Bureau I: 12083

im Bureau II: 16953

29036.

2. Handel und Gewerbe.

Die seit einer Reihe von Jahren andauernde Periode eines starken wirthschaftlichen Aufschwunges begann im Berichtsjahre ihrem Ende entgegen zu gehen, wengleich dieser Rückgang sich hier noch nicht in dem vollen Umfange geltend machte, wie anderswo. Auf die Ursachen soll hier nicht näher eingegangen, sondern nur hervorgehoben werden, daß die im Gefolge der Entwicklung der Verhältnisse auftretende Kohlennoth auch der städtischen Verwaltung erhebliche Schwierigkeiten bei der Beschaffung der für den städtischen Heizbedarf nothwendigen Kohlen bereitete.

Bei der Kammer Hirschberg des Gewerbegerichts waren i. J. 1900 155, bei der Kammer Schmiedeberg 20, im Ganzen 175 Klagen angebracht, gegen das Vorjahr weniger 37. Der größte Theil der Streitsachen, 81%, fand seine Erledigung durch Vergleich und Klagezurücknahme, nur 24 von 174 Sachen mußten durch Erkenntniß erledigt werden, darunter 15 durch Versäumniß- und nur 9 durch andere Endurtheile. Nur 9,8% der Streitsachen beanspruchte zu ihrer Erledigung 2 Wochen oder länger an Zeit, während alle übrigen in kürzerer Frist erledigt wurden.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 2182, die der Fabrikarbeiterinnen 564, die der jugendlichen Arbeiter 103, die der jugendlichen Arbeiterinnen 28.

Es wurden 194 Arbeitsbücher und 170 Dienstbücher ausgestellt.

Die Zahl der Gasthöfe mit 42, der Schankstätten mit 65 wie der Getränkeleinhandlungen mit 28 war gegen das Vorjahr unverändert.

Die Preise der Lebensmittel betragen im März 1901 für 100 Kilo (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen	14,71	Mk.	(14,04)
Roggen	14,30	"	(13,50)
Gerste	14,22	"	(13,19)
Hafer	13,62	"	(12,08)
Erbfen	28,60	"	(27,00)
Bohnen	33,60	"	(37,00)
Linfen	51,65	"	(53,75)
Kartoffeln	4,70	"	(5,75)
ferner: Nichtstroh	6,06	"	(3,80)
Krummstroh	4,46	"	(2,80)

Die Zahl der polizeilichen Befindestreitigkeiten belief sich auf 37.

Es wurden 148 Betriebsunfälle gemeldet, von denen 73 eine Untersuchung erforderten.

Ferner wurden 548 Quittungskarten neu ausgestellt und 4639 umgetauscht.

Die eingereichten 5 Altersrentenanträge wurden bewilligt, von den gestellten 66 Invaliditätsanträgen wurden 58 bewilligt, 7 abgelehnt, über 1 noch nicht entschieden.

Es starb ein Invaliditäts-Renten-Empfänger.

Ueber die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist für das Berichtsjahr 1900/1901 Folgendes zu erwähnen:

A. Krankenkassenwesen.

Es waren, wie im Vorjahre, die aus der beiliegenden Zusammenstellung ersichtlichen 5 Orts- und 8 Betriebskrankenkassen, welche auf Grund des Gesetzes vom ^{15. Juni 1883} ^{10. April 1892} errichtet sind, im Stadtbezirke in Wirksamkeit. Die Personal- und Vermögensverhältnisse dieser Kassen, welche aus der folgenden Zusammenstellung sich ergeben, lassen die segensreiche Thätigkeit dieser Organisationen deutlich erkennen.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1900			Die Zahl der Erkrank-ungen	Anzahl der Todesfälle	Die Zahl der Krankentage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Reservefonds	
	männl.	weibl.	Summa				M	Pf	M	Pf	M	Pf
1. Allgemeine Ortskrankenkasse	1042	422	1464	520	22	6816	28394	27	27169	88	23437	58
2. Ortskrankenkasse für Tischler- gesellen und Gesellen verwandt. Gewerbe	146	—	146	45	—	836	1933	44	1855	26	1500	—
3. Ortskrankenkasse für Maurer- gesellen	190	—	190	64	6	1577	4957	02	4758	19	2695	65
4. Ortskrankenkasse für Zimmer- gesellen	145	—	145	33	1	556	2384	04	2271	39	2421	84
5. Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungskasse	839	—	839	206	3	3625	12786	94	11835	78	5747	90
6. Krankenkasse der Maschinenbau- Actien-Gesellsch. vorm. Starke und Hoffmann	528	—	528	147	5	2843	9358	40	8388	38	6675	91
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstoff- fabriken“ Zilliale Hirschberg	47	1	48	20	—	211	720	15	637	28	1483	22
8. Krankenkasse der Papierfabrik Weltende	305	80	385	134	2	1847	4437	36	4282	22	4100	—
9. Fabrikkrankenkasse f. die Firma J. Erfurt und Altmann	74	19	93	36	1	881	2032	60	2031	71	3525	06
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. F. Ding- linger	49	180	229	65	2	1066	2708	24	2502	45	2497	67
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebrüder Erfurt	93	56	149	35	1	422	2159	79	2112	90	2004	18
12. Betriebskrankenkasse der Firma E. Siegemund	36	37	73	23	3	457	978	65	978	65	750	—
13. Betriebs-Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechan. Leinwandweberei Eugen Sachs	37	99	136	37	—	494	2846	30	2773	01	1650	—

Wichtigere Statutenänderungen sind bei den Krankenkassen nicht zu verzeichnen gewesen.

Die Bemühungen bezüglich der Vereinigung der hierorts bestehenden 5 Ortskrankenkassen zu einer einzigen sind auch in diesem Berichtsjahre ohne Erfolg gewesen. Vielleicht wird hierin die im Vorjahre schon angedeutete in Vorbereitung befindliche Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes Wandel schaffen.

Die durch gesetzliche Bestimmung angeordnete Revision der Krankenkassen durch die Aufsichtsbehörde ist von Zeit zu Zeit unvermutheter Weise vorgenommen worden und hat zu Erinnerungen keinen Anlaß geboten.

Einem dringenden Bedürfniß ist vom 1. Februar 1901 ab durch die anderweitige Festsetzung des ortsüblichen Tagelohns gewöhnlicher Tagearbeiter für den Stadtbezirk Hirschberg entsprochen worden. Nicht nur der in den letzten Jahren allgemein festgestellte wirtschaftliche Aufschwung, sondern namentlich auch die durch die Ueberschwemmungen von 1897 und 1899 hervorgerufene stärkere Nachfrage nach Arbeitern haben eine nicht unwesentliche Erhöhung der gezahlten Löhne auch für die gewöhnlichen Tagearbeiter im Gefolge gehabt und sind daher auf Antrag seit dem 1. Mai 1892 in Geltung gewesenen ortsüblichen Tagelohnsätze von dem Herrn Regierungs-Präsidenten für den Stadtbezirk Hirschberg erhöht worden und zwar von 1,40 Mk. für männliche Erwachsene auf 1,80 Mk., von 0,80 Mk. für weibliche Erwachsene auf 1,00 Mk., von 0,60 Mk. für männliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 0,90 Mk. und von 0,50 Mk. für weibliche Arbeiter unter 16 Jahren auf 0,70 Mk.

B. Innungsweisen.

Eine Veränderung in der Zahl der Innungen gegen das Vorjahr hat nicht stattgefunden. Eine freie „Rein-Conditoren- und Pfefferküchler-Innung“ ist in der Bildung begriffen.

Ueber die Mitgliederzahl der bestehenden Innungen, sowie über die Zahl der beschäftigten Gesellen und Lehrlinge giebt die folgende Nachweisung Aufschluß.

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen
	hiefige	ausw.	Summa	Gesellen			Lehrlinge			
				hiefige	ausw.	Summa	hiefige	ausw.	Summa	
1. Sattler- u. Seiler-Innung	12	10	22	13	3	16	5	4	9	Freie Innung
2. Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- und Büchsenmacher-Innung	16	1	17	21	—	21	43	2	45	"
3. Schuhmacher-Innung	25	33	58	35	20	55	11	15	26	"
4. Schmiede-Innung	10	36	46	15	16	31	9	15	24	"
5. Böttcher-Innung	7	5	12	1	—	1	—	—	—	"
6. Fleischer-Innung	22	7	29	29	4	33	14	3	17	"
7. Schneider-Innung	55	11	66	30	4	34	6	3	9	"
8. Tischler-, Glaser-, Stellmacher-, und Drechsler-Innung	35	28	63	63	17	80	23	18	41	"
9. Schornsteinfeger-Innung	1	17	18	2	21	23	1	13	14	Zwangsinnung
10. Klempner-Innung	11	16	27	17	10	27	9	11	20	Freie Innung
11. Bäcker-, Pfefferküchler- u. Conditoren-Innung	33	10	43	39	8	47	29	6	35	"
12. Maurer- und Zimmerer-Innung	8	17	25	66	709	775	18	161	179	"
13. Maler-, Lackirer- u. Tapezierer-Innung	23	5	28	35	12	47	13	4	17	"
14. Barbier-, Friseur- und Perrückenmacher-Innung	10	15	25	9	9	18	6	5	11	"
15. Müller-Innung	3	28	31	3	30	33	1	5	6	"

Nach der im vorigen Jahre erfolgten Constituirung der Handwerkskammer sind jetzt nach den Bestimmungen des Handwerkerorganisationsgesetzes vom 26. Juli 1897 die Gesellen-Prüfungsausschüsse ins Leben getreten. Es ist vom 1. April 1901 ab den hiesigen sämtlichen freien Innungen die Abnahme der Gesellenprüfungen von der Handwerkskammer übertragen worden.

Der letzte Rest des Gesetzes vom 26. Juli 1897 betreffend die Führung des Meistertitels, wird mit dem 1. Oktober 1901 in Kraft treten und wird auch voraussichtlich eine Meisterprüfungskommission für den IV. Handwerkskammerbezirk, welcher die Kreise Hirschberg, Volkenhain, Landeshut, Löwenberg und Schönau umfaßt, mit dem Sitz in Hirschberg unter dem Vorsitz eines Magistratsmitgliedes errichtet werden. Es dürfte dann die vollständige Neuorganisation des Handwerks als abgeschlossen gelten. Die für das Jahr 1900/1901 auf die Stadtgemeinde entfallenden Beiträge zu den Kosten der Handwerkskammer sind auf Grund der Ermächtigung des § 103 a Abs. 1 Satz 2 der Gewerbeordnung auf die einzelnen Handwerksbetriebe vertheilt worden und zwar sowohl auf die zur Gewerbesteuer veranlagten als auch auf die gewerbesteuerfrei bezw. zu einem fingirten Gewerbesteuerfaze von 3 Mk. veranlagten Betriebe.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 164567390 Kilogr. auf 186872730 Kilogr. gestiegen, ebenso der Personenverkehr von 335705 (excl. 9553 Militairpersonen) auf 369086 (excl. 9212 Militairpersonen).

Die ungefähre Zahl derjenigen Personen, welche in Hirschberg die Eisenbahnzüge verlassen haben, wird auf 1800000 geschätzt. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben angekommen 2571738 Stück, worunter 151340 Pakete ohne Werthangabe und 9945 Stück Briefe und Pakete mit Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 2803788 Stück, worunter 107035 Pakete ohne Werthangabe und 9793 Briefe und Pakete mit Werthangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 26303, die der eingegangenen 23031, gegen 24569 bezw. 21391 Stück im Vorjahre. Auf Postanweisungen wurden eingezahlt 7100021 Mk., ausgezahlt dagegen 5794967 Mk. gegen 6517810 Mk. bezw. 5127992 Mk. im Vorjahr. An Gesprächen wurden bei der hiesigen Fernsprechstelle im Jahre 1900 vermittelt 137094, gegen 578555 im Vorjahre.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 105531485 Mk. gegen 141893347 Mk. im Jahre 1899, bei dem Vorschußverein 11310064 Mk. gegen 11226833 Mk. im Vorjahr.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 9186540 Mk. auf 9544559 Mk. gestiegen. Der Ueberschuß der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1901 604446 Mark. Ueber den Abschluß der Verhandlungen mit der Staatseisenbahnbehörde wegen Beseitigung des den Verkehr hindernden Niveau-Ueberganges der Bahnhofstraße in die Volkenhainerstraße ist bereits oben unter 1 das Nähere mitgetheilt.

Zu dem Umbau des Bahnhofes ist der erste Schritt gethan, insofern in den Staatshaushaltsetat für 1901/1902 die erste Baurate eingestellt worden ist.

Der Bau der Bahnlinie Petersdorf—Landesgrenze ist diesseits wie jenseits der Grenze kräftig gefördert worden. Es ist indessen nicht abzusehen, ob bei den großen Schwierigkeiten des Baues die Eröffnung der Strecke zu dem ursprünglich angenommenen Termin, 1. Juli 1902, wird erfolgen können.

Für die neu zu bauende Strecke Schmiedeberg—Landeshut ist im Berichtsjahr die Linienführung festgesetzt worden.

Für den Bau einer Boberthalbahn scheint leider zur Zeit ein Interesse der Staatsbehörden nicht abzuwalten. Es werden Verhandlungen mit einer Privat-Eisenbahnbauengesellschaft geführt, deren künftiges Ergebnis indessen sich bisher noch nicht mit Sicherheit beurtheilen läßt.

Die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Hirschberger Thalbahn hat voll die Erwartungen auf eine erhebliche Steigerung des Verkehrs erfüllt, die hieran geknüpft wurden. Der Verkehr hat sich gegenüber dem des Jahres 1898, wo der Betrieb auf dieser Straßenbahn noch mit Gas erfolgte, fast verdoppelt und ist in weiterem Steigen begriffen.

II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 19. April 1900.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfange des Schuljahres 146. Davon waren 124 einheimisch, 22 auswärtig, — 117 evangelisch, 14 katholisch, 1 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch, 12 jüdisch, 1 dissidentisch. — Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 145 Schülerinnen besucht. Unter diesen waren 120 einheimisch, 25 auswärtig, — 119 evangelisch, 12 katholisch, 1 altkatholisch, 1 griechischkatholisch, 11 jüdisch, 1 dissidentisch.

Ueber das Lehrpersonal und die sonstigen Verhältnisse der Anstalt ist Folgendes zu berichten:

Am 29. Juni 1900 genehmigte die Königliche Regierung das Gesuch der geprüften Lehrerin Fräulein Mattausch aus Warmbrunn um unbesoldete Beschäftigung an unserer Schule. Dadurch wurde es ermöglicht, die beiden Abtheilungen der VI. Klasse bis zum Schlusse des Schuljahres getrennt unterrichten zu lassen.

Am 12. Mai 1900 revidirte Herr Superintendent Prox den Religionsunterricht der Klassen I—III.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung vom 23. Juni 1900 wurde dem Direktor der Anstalt die Befugniß übertragen, sich selbst und den Mitgliedern des Lehrercollegiums bis zu 3 Tagen Urlaub zu gewähren.

Am 28. März 1901 wurde Herr Oberlehrer Dr. Wuttge aus seinem hiesigen Amte entlassen, da er in eine gleiche Stelle an der mit einem Lehrerinnenseminar verbundenen städtischen höheren Mädchenschule in Rattowitz D.-S. berufen worden war. — Zu seinem Nachfolger wählte der hiesige Magistrat am 4. März 1901 Herrn Konrektor Richard Kleist von der Stadtschule zu Schivelbein.

Das Reformationsfest und die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Zu den alljährlich wiederkehrenden patriotischen Gedenktagen kam in diesem Schuljahre noch die durch Allerhöchsten Befehl für den 18. Januar 1901 angeordnete Jubelfeier zum Andenken an die vor 200 Jahren erfolgte Krönung des ersten Königs von Preußen. — Bei dieser Gelegenheit führten in unserer Anstalt die sämtlichen Schülerinnen der I. und einige der II. Klasse das eigens für diese patriotische Jubelfeier von Fräulein Johanna Siedler geschriebene Festspiel „Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone“ auf.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fiel auf den Wunsch des Allerhöchsten Herrn wegen der nur wenige Tage vorher stattgehabten Jubelfeier aus.

Das Schuljahr wurde am 28. März 1901 geschlossen.

B. Mittelschulen.

(Knaben=Mittel- und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1900/01 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 260 evangelische, 36 katholische, 2 altkatholische, 21 jüdische, zusammen 319 Schüler, darunter auswärtige 68; im Wintersemester 315;
- b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 169 evangelische, 19 katholische, 2 altkatholische, 16 jüdische, zusammen 206 Schülerinnen, darunter 18 auswärtige; im Wintersemester 211. Also Schüler und Schülerinnen in Summa:
 - a) im Sommersemester 519,
 - b) im Wintersemester 526.

Am 18. April übernahm für den in ein Pfarramt berufenen Herrn Administrator Kröner Herr Kaplan Kober, Landeshut, den römisch-katholischen Religionsunterricht.

30. Juni Amtsentlassung des Schulamtskandidaten Herrn Merkel, der ein Schulamt in Bärndorf übernommen hat.

2. Juli Amtseinführung des Mittelschullehrer Herrn Kother.

18. Januar Feier des 200-jährigen Jubiläums des Königreichs Preußen in der Aula.

Schluß des Schuljahres erfolgte am 28. März; an demselben Tage fand die Amtsentlassung des Mittelschullehrers Kaposty statt, der eine Seminarlehrerstelle in Münsterberg übernommen hat.

Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise gefeiert.

C. Volksschulen.

Zu Anfange des Schuljahres 1900/01 zählte die **evangelische Volksschule** 1389 Kinder, und zwar 695 Knaben und 694 Mädchen. Im Laufe des Jahres traten hinzu 98 Kinder, nämlich 50 Knaben und 48 Mädchen. Der Abgang betrug in der gleichen Zeit 99 Kinder — 58 Knaben und 41 Mädchen —, sodaß Ende März 1901 die Schule von 1388 Kindern, nämlich von 688 Knaben und 700 Mädchen, besucht wurde.

Durch den Tod verlor die Schule 5 Kinder, und zwar 2 Knaben und 3 Mädchen. 1 Knabe mußte in Zwangserziehung gegeben werden.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Schüler ließ im ersten Halbjahre nichts zu wünschen übrig. Dagegen machten sich in einzelnen Monaten des Winterhalbjahres die Wirkungen der alljährlich auftretenden Kinderkrankheiten recht bemerkbar.

Polizeiliche Bestrafungen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnis mußten in 16 Fällen erfolgen.

Der Gesundheitszustand des Lehrercollegiums war im Sommer-Halbjahre zufriedenstellend. Nur die technische Lehrerin, Frä. Frank, mußte zur Stärkung ihrer Gesundheit einen sechswöchentlichen Urlaub nehmen. Im Winterhalbjahre mußte Herr Lehrer Kaupach wegen Krankheit über 10 Wochen vertreten werden. Kürzere Erkrankungen einzelner Glieder des Collegiums waren nicht von Belang, sodaß sich die Vertretung ohne Heranziehung fremder Kräfte stets ermöglichen ließ.

Während des Sommer-Halbjahres wurden einer großen Anzahl von Knaben Freibäder in der Badeanstalt am Bober gewährt. — Im Schulbrausebade der Knabenschule wurden im Laufe des Jahres 6252 Brausebäder verabreicht. Der nicht unerhebliche Rückgang gegen das Vorjahr findet seine Erklärung in der strengen Kälte dieses Winters. Während desselben mußte das Baden ausgesetzt werden, da der Ankleideraum nicht zu heizen war. Jetzt ist diesem Mangel durch einen eisernen Ofen abgeholfen worden. Aus den gleichen Ursachen war auch die Benutzung des Brausebades in der Mädchenschule geringer, als im Vorjahre. Doch wurden auch hier 4354 Bäder verabfolgt.

Während der Monate November bis März wurde täglich an 80 arme Kinder warmes Frühstück verabreicht, und zu Weihnachten erhielten aus den Mitteln der vorhandenen Stiftungen 146 Kinder neues Schuhwerk.

An dem nicht obligatorischen Turnunterricht der Mädchen nahmen im Ganzen 306 Schülerinnen theil.

Am 19. April 1900 trat für den ausgeschiedenen Lehrer Stenzel der Lehrer Schipke als neues Mitglied ins Collegium der Knabenschule ein. Er war vorher Lehrer an der städt. Volksschule zu Bernstadt i. Schl. — Am 1. Juli wurde Herr Lehrer Kother als Mittelschullehrer an die hiesige Knaben-Mittelschule berufen. An seine Stelle trat Herr Lehrer Mische aus Streibelsdorf, Kr. Freystadt. — Die seit länger denn Jahresfrist vakante Rektorstelle wurde endlich am 1. Oktober 1900 durch die Berufung des Rektors Stenzel aus Nauen, Regbez. Potsdam, wieder besetzt.

Am 19. Juni fanden die Turnfahrten der Knaben-Volksschule und am 21. Juni die Ausflüge der Mädchen-Volksschule statt. — Die patriotischen Gedenktage wurden in üblicher Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert. In besonderer Weise wurde das 200-jährige Jubiläum der Erhebung Preußens zum Königreiche begangen. Es gelangten 100 Exemplare der Polack'schen Festschrift: „Zweihundert Jahre preußisches Königthum“ zur Vertheilung an die besten Schüler, und außerdem wurden zwei Elternabende veranstaltet, an denen das patriotische Festspiel „Zwei Jahrhunderte unter dem schwarzen Adler“ zur Aufführung gelangte.

Am 8. und 9. Mai hielt Herr Superintendent Prox aus Stonsdorf an der Knaben- und Mädchenschule eine Revision ab, die sich auf den Religionsunterricht und auf den Choralgesang erstreckte. Außerdem wurden verschiedene Klassen beider Anstalten am 4. und 5. Juli durch den königlichen Kreis Schulinspektor, Herrn Pastor Tiesler aus Erdmannsdorf, revidirt.

Durch Verfügung der Königlichen Regierung zu Giegnitz, vom 15. November 1900, wurde dem Rektor die Ortschulinspektion übertragen.

In der Zeit vom 8. bis 16. Januar hospitierten die Herren des hiesigen pädagogischen Seminars für akademische Lehrer unter Führung des Königlichen Gymnasialdirektors, Herrn Professor Dr. Bindseil, im Beisein des Rektors in 7 Klassen der Knaben- und 6 Klassen der Mädchenschule.

Von Sr. Maj. dem Kaiser erhielt die Schule durch das Königl. Landratsamt hier selbst eine größere Anzahl des Professor Döppler'schen Erinnerungsblattes bei Gelegenheit der 200jährigen Jubiläumsfeier zur Vertheilung überwiesen, und der Norddeutsche Lloyd in Bremen schenkte zwei prächtige Bilder und Zeichnungen, die Entwicklung der Schiffsbaukunst darstellend.

Die Ferien hatten die behördlich festgesetzte Dauer. — In der Zeit vom 1. bis 16. März wurden einzelne Klassen durch den Rektor geprüft. — Die öffentliche Prüfung fand am 25., 26. und 27. März statt. Daran schloß sich am 29. März, Nachmittags 3 Uhr, die feierliche Entlassung der 174 Confirmanden — 86 Knaben und 88 Mädchen — im Beisein des gesammten Collegiums durch den Rektor.

Sonnabend, den 30. März wurde das Schuljahr geschlossen.

Die **katholische Volksschule** zählte 441 Schüler und zwar 198 Knaben und 243 Mädchen. Schulbesuch und Gesundheitszustand der Kinder waren während des verflossenen Schuljahres im Ganzen recht befriedigend. Leider wurden der Anstalt 3 Kinder durch den Tod entzogen.

An den nicht obligatorischen Turnkursen für die Mädchen nahmen im Sommer- und Winterhalbjahr ca. 140 Schülerinnen regelmäßig theil. Unterrichtet wurde in 2 Abtheilungen, im Sommerhalbjahr wöchentlich in je 2, im Winterhalbjahr in je 1 Stunde.

Das in den Parterre-Räumen des Schulgebäudes eingerichtete Brausebad wurde von den Schülern und Schülerinnen der oberen Klassen (I—IV) fleißig benützt. Den Knaben wurde außerdem während des Sommerhalbjahres durch Ueberweisung von Freikarten Gelegenheit gegeben, das Flußbad im Bober zu benützen. Ungefähr 25—30 arme Kinder erhielten im Winterhalbjahr täglich warmes Frühstück.

Herr Lehrer Beschke, welcher vom 1. April 1899 ab an der katholischen Volksschule hier selbst amtierte, wurde für den 1. April 1900 an eine der Gemeindeschulen zu Berlin berufen. An seine Stelle trat Herr Lehrer Walter aus Hauke, Kreis Reisse, und begann derselbe seine hiesige amtliche Thätigkeit am 1. April 1900.

Am 10. April 1900 verließ Herr Kaplan Kröner Hirschberg, um die Stelle eines Pfarradministrators von Kogerke bei Trebnitz zu übernehmen. Seitens der Fürstbischöflichen Behörde zu Breslau wurde an seine Stelle Herr Kaplan Kober aus Landeshut hierher berufen, und übernahm derselbe am 20. April 1900 den Religionsunterricht in Klasse II und III.

Im Monat März 1901 wurde die Schule durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Pfarrer Hitzfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die patriotischen Gedenktage wurden wie früher durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Frequenz der gewerblichen Fortbildungsschule hielt sich auch im Schuljahre 1900/1901 auf der Höhe des vergangenen Jahres, denn es eröffnete das Sommersemester mit 315 Schülern, so daß sich die beiden obersten Klassen Ia und Ib mit ihrer Schülerzahl dicht unter der gesetzlich zulässigen höchsten Frequenz von 40 Schülern hielten, während alle andern dieselbe zum Teil recht bedeutend überstiegen.

Die Errichtung einer neuen Klasse auf der Unterstufe wurde deshalb zur Nothwendigkeit, durch die auch die beiden dritten Klassen eine Erleichterung erfuhren, indem die schwachen Schüler derselben der 4. Stufe zugewiesen werden konnten. Magistrat berief als Lehrer für die neuerrichtete Klasse IVb zu Michaelis den Lehrer an der katholischen Volksschule, Herrn Kuppe.

Nach Abzug von 26 gewerblichen Arbeitern waren durch die Schüler in Rücksicht auf ihre Berufsarten 38 Gewerbe vertreten, nämlich 36 Schlosser, 34 Maschinenbauer, 31 Bäcker, 27 Tischler, 20 Fleischer, 14 Drucker, 13 Tapeziere, 11 Klempner, 10 Maurer, 9 Bildhauer und Maler, 8 Uhrmacher und Schmiede, 7 Friseur, Gärtner, Sattler und Schuhmacher, 6 Töpfer, Zimmerer, Conditoren und Schneider, 5 Steindrucker und Gelbgießer, 4 Barbier, Drechsler und Lithographen, 3 Kulturtechniker, 2 Glaser, Buchbinder und Stellmacher, je 1 Dachdecker, Kürschner, Lackierer, Mechaniker, Photograph, Schreiber, Seifensieder und Müller.

Der Schulbesuch kann als regelmäßig bezeichnet werden, wenn die als zeitweise auswärtig beschäftigten Arbeiter als entschuldigt gelten müssen. Nur in 3 Fällen war die Hilfe der Polizei erforderlich.

Das Betragen der Schüler im Unterricht war gut. Wenn die Schüler auf dem Wege zur Schule und insbesondere auf dem Heimwege auch manchmal zu Ausschreitungen neigen, so werden diese wenigen Fälle sicherlich in Wegfall kommen, wenn es gelingen sollte, die Unterrichtszeit auf die Tagesstunden zu verlegen.

Der Lehr- und Lektionsplan blieb unverändert; deshalb waren die Unterrichtsfächer wie früher: Zeichnen, Rechnen mit Geometrie und Deutsch, einschließlich der Unterweisung in der einfachen Buchführung, der Wechsellehre, sowie des Wichtigsten aus der Gesetzeskunde und der Volkswirtschaftslehre.

Die Zahl der an der Anstalt beschäftigten Lehrer beträgt 12; darunter 1 Bautechniker und 11 an der hiesigen Volks- und Mittelschule amtierende Lehrer.

Bei der öffentlichen Prüfung am 24. März 1901, mit der eine Ausstellung von Zeichnungen und Arbeitsheften der Schüler verbunden war, erfreute sich die Schule eines zahlreichen Besuches seitens der Mitglieder des Curatoriums, der Arbeitgeber und Eltern unserer Schüler, sowie vieler Freunde der Anstalt. Prämiiert wurden 50 Schüler mit Geld und 10 mit jungen Obstbäumchen; denn außer den zur Prämierung bestimmten 30 Mk. des Etats und 16,50 Mk. Legatzinsen hatte die Bauhandwerker-Zunft noch 20 Mk. und der Gewerbeverein in Verbindung mit der „Städtischen Ressource“ 35 Mk., letztere mit der Bestimmung gespendet, daß für 20 Mk. Bücher für die Schülerbibliothek und für 15 Mk. 10 Obstbäumchen beschafft und an dafür geeignete Schüler mit der Verpflichtung ihrer Anpflanzung und Pflege verschenkt würden.

Die Bibliothek der Schüler ist im Laufe des Jahres um 88 Bücher vermehrt worden, deren Gesamtziffer nunmehr die Zahl 500 überschritten hat.

Von den Schülern wurden am Ende des Schuljahres 23 vom Besuch der Abendstunden dispensiert und 22, die das 18. Lebensjahr erreicht hatten, aus der Anstalt entlassen.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Im Winterhalbjahr 1900/1901 wurde die Schule von 92 Schülern besucht, welche sich folgendermaßen auf die einzelnen Klassen vertheilten: Klasse I 30, Klasse II 29, Klasse III 33 Schüler. 2 Schüler waren von auswärts. Jede Klasse hat wöchentlich 6 Unterrichtsstunden. Neben den obligatorischen Unterrichtsfächern: Kaufmännisches Rechnen, Deutsch und Handelscorrespondenz, einfache und doppelte Buchführung wurde wiederum ein freiwilliger Kursus in Stenographie veranstaltet, Herr Lehrer Bartsch unterrichtete nach dem System „Stolze-Schrey“ in einer geschäftsfreien Stunde des Sonntags 11 Schüler aus Klasse I und 10 aus Klasse II. Der Schulbesuch kann auch im abgelaufenen Jahre als regelmäßig bezeichnet werden, doch mußte ein Schüler wegen wiederholter unentschuldigter Schulversäumnis polizeilich bestraft werden. Das Betragen der Schüler in und außerhalb der Schule ist befriedigend.

Das Schulgeld, dessen Höhe alljährlich durch das Curatorium unter Zustimmung des Magistrats festgestellt wird, betrug wie in früheren Jahren 8 Mk.

Bei der am 8. März abgehaltenen öffentlichen Prüfung erhielten 7 Schüler werthvolle Bücherprämien. Die Prüfung war seitens der Freunde der Anstalt zahlreich besucht und ergab auch in diesem Semester ein recht zufriedenstellendes Resultat.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Ende März 1900 betrug die Zahl der Schülerinnen	39
von denen: die Volksschule besuchten	31
dieselbe bereits verlassen hatten	8

Im Laufe des Jahres wurden	17
Schülerinnen entlassen, und von den freigewordenen Stellen wieder besetzt	3
sodas die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Schuljahres im April 1900 betrug	25
Im April 1900 sind neu eingetreten	15
mithin wurde die Anstalt von	40
Schülerinnen besucht.	

Vor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben 9 Mädchen die Anstalt verlassen.

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1900	10556,47 Mk.
die Einnahme im Verwaltungsjahre 1900/1901	1461,60 Mk.
die Ausgabe dagegen	1309,85 "
blieb zu vereinnahmen	151,75 "
Mithin Vermögensbestand am 31. März 1901	10608,22 Mk.

Außer diesem Kapitalsvermögen besitzt die Anstalt das Haus mit Garten Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Emmy Wigand, früher Fräulein Scharf, wurde von 20 Schülerinnen besucht.

Die drei evangelischen Kleinkinderschulen wurden von fast 200 Kindern besucht.

Ueber das Gesamtergebniß der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft:

1900 1901	Höhere Mädchen-schule		Knaben-Mittelschule u. Gehobene Mädchen-schule		Volkschulen		Gewerbliche Fortbildungsschule	
	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
Einnahme.								
Schulgeld	11615	17	16968	49	706	20	948	—
Vegatzzinsen	12	—	21	—	39	—	16	50
Kapitalzinsen	—	—	—	—	712	68	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	26387	50	1585	—
Insgemein	40	90	250	—	604	01	12	56
Summa	11668	07	17239	49	28449	39	2562	06
Ausgabe.								
Mithin Zuschuß aus der Kammerei-Kasse	23704	60	45651	74	87690	77	4094	79
Hierzu	12036	53	28412	25	59241	38	1532	73
	28412	25						
	59241	38						
	1532	73						
Gesamt-Zuschuß	101222	89						
Gesamt-Einnahmen	59919	01						
Mithin Gesamt-Aufwendung	161141	90						

gegen 160859,09 Mk. im Vorjahre und 159700,04 Mk. im Jahre 1898/99.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeits-Anstalten.

Im Etatsjahr 1900/01 betragen die Gesamtausgaben

der Armenkasse	26 325	Mk.	93	Pf.
der Armenhauskasse	9 958	"	76	"
der Stifterkasse	3 385	"	61	"
der Krankenhauskasse	59 145	"	45	"
Summa	98 815	Mk.	75	Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmererkasse	46 297	Mk.	60	Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armenkasse	3 970	"	49	"
" " " " Armenhauskasse	1 550	"	37	"
" " " " Stifterkasse	940	"	60	"
" " " " Krankenhauskasse	2 144	"	47	"
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 287	"	39	"
Freiwillige Beiträge zc.	267	"	56	"
Ueberschuß der Dienstboten- und Beurlings- Krankenkasse	1 008	"	74	"
Summa	57 467	Mk.	22	Pf.

Der Rest von 41 348 " 53 "
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-
Beerdigungskosten, Unterstützungen zc.

Summa 98815 Mk. 75 Pf.

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 54 100 " 22 "
haben die diesjährigen zugenommen um 3 367 " — "

Den diesjährigen Aufwendungen von 57 467 Mk. 22 Pf.
treten noch hinzu

Verwendete Zinsen der Scholz-Nimann'schen Stiftung	1 462	"	50	"
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	380	"	—	"
" " Kaufmann Heß'schen Stiftung	15	"	—	"
" " Kommerzien-Rath Vinke'schen Stiftung	1 116	"	—	"
Aufwendungen der Banquier Schlesinger'schen Stiftung	952	"	—	"
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung des mit der städtischen Armenpflege in engem Zusammenhange stehenden Vereins für freiwillige Armenpflege	3 026	"	—	"
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen Stiftung ca.	3 000	"	—	"
so daß, abgesehen von den Aufwendungen des Frauen-Vereins und mehrerer anderer kleiner Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich aus öffent- lichen Mitteln für Armenpflege	67 598	Mk.	92	Pf.
verausgabt worden sind.				

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug durchschnittlich 53 (darunter 17 Kinder), der im Stift zum heiligen Geist 15.

In der offenen Armenpflege wurden 230 Familien mit 11 677,00 Mk. in laufenden Raten, ferner außerordentlich 1936 Mk. 45 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln zc. 513 Mk. 87 Pf. unterstützt.

An Pflegegeldern für 11 in Familien untergebrachte Kinder wurden 1095 Mk. 50 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Jahre 1900/01 29 unverzinsliche Darlehne in Höhe von 3808 Mk.

Am Jahreschluß betragen die noch ausstehenden Darlehne 2623,50 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1899/1900 32 200,17 Mark

betrug, erreichte es ult. 1900/01 die Höhe von 33 772,71 "

sodaß eine Vermehrung von 1 572,54 Mark eingetreten ist.

2. Die Handwerker-Stiftung weist im Jahre 1900/01 eine Einnahme von 381 Mk. nach. An Unterstützungen wurden 350 Mark verausgabt und zwar an 3 Hirschberger, 1 Warmbrunner und 1 Schmiedeberger Einwohner.

Der Restbetrag von 31 Mk. sowie 22,56 Mk. Sparkassenzinsen sind nach Abzug von 30 Mk. Verwaltungskosten dem Vermögen der Stiftung zugeflossen.

Dieses beläuft sich ult. 1900/01 auf 10376 Mk. 4 Pf. Das sind 23,56 Mk. mehr als im Vorjahre.

3. Die Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1900/01 eine Einnahme von 57,48 Mark.

Unterstützt wurden 4 Wittwen von Combattanten und 2 Combattanten mit zusammen 57,48 Mk.

Das Vermögen betrug am Jahreschluß unverändert wie im Vorjahre 1916 Mk. 26 Pf.

4. Die städtische Krankenkasse für Diensthoten und Lehrlinge nahm an Abonnementsbeiträgen 5754 Mk. für 959 Personen ein und verausgabte:

an Kur- und Verpflegungskosten für 129 Personen 3715,25 Mark

an Medizin- pp. Kosten 748,01 "

an Arzt-Honorar 280,00 "

an Druckkosten 2,00 "

zusammen 4745,26 Mark

Der Ueberschuß von 1008,74 Mark

ist zur Krankenhaus-Kasse geflossen.

5. Der Vaterländische Frauenverein hat, ebenso wie die Diakonissen und die grauen Schwestern wie stets bisher in regster und uneigennützigster Weise die Armen- und Krankenpflege ausgeübt und unterstützt.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 51. Geschäftsjahr bei einer Einnahme von 6056,84 Mk. im Ganzen 78 Darlehne von zusammen 5826 Mk. in Einzelbeträgen von 15 bis 99 Mk. ausgeliehen.

Das Vermögen besteht in:

1. 3 1/2 % Preuß. Consols im Kurswerth von 4107,60 Mark

2. Kassenbestand, außenstehende Darlehne Guthaben bei der städtischen Sparkasse 5275,36 "

9382,96 Mark

Bestand am 1. April 1900 9160 60 "

verbleibt Bestand 222,36 Mark.

7. Der Vorschuß-Verein (E. G. m. b. H.) wies am Schlusse seines 40. Geschäftsjahres bei 639 Mitgliedern in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 1047613,03 Mk. in Aktivis und Passivis nach und brachte einen Reingewinn von 21126,02 Mk. zur Vertheilung.

Interessant ist einer statischen Uebersicht aus den letzten 10 Geschäftsjahren 1891—1900 zu entnehmen, daß in diesem Zeitraum die Zahl der Mitglieder sich von 481 auf 639, die Mitglieder-guthaben von 157216 auf 221407 Mk., der Reingewinn von 7898 auf 21126 Mk. und der Geschäfts-Umsatz in Einnahme von 2661200 auf 5650283 Mk. in Ausgabe von 2653730 auf 5659781 Mk. gestiegen sind, während der Reservefonds von 21438 auf 69343 Mk. sich erhöht hat.

Der Verein besitzt seit Dezember 1900 ein eigenes Geschäftshaus.

8. Der Spar- und Bauverein (E. G. m. b. H.) zählte am Schlusse seines 2. Geschäftsjahres 210 Mitglieder (27 mehr) mit 223 Geschäftsanteilen von zusammen 16245 Mk. Er hatte im Berichtsjahr zwei Wohnhäuser an der Linkestraße fertig gestellt und den Bau eines dritten begonnen.

3. Krankenhaus-Verwaltung.

Im städtischen Krankenhause wurden verpflegt 1025 Kranke.

Es wurden entlassen als geheilt	614
„ gebessert	226
„ ungeheilt	85
Es starben	69
Im Bestande blieben	31

1025

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 15 938, durchschnittlich für einen Kranken 15,5 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 71 am 30. April, die niedrigste auf 26 am 24. Juli, die Durchschnitts-Krankenzahl auf 37.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt 534, wobei die in der Privatpraxis des Herrn Sanitäts-Rath Dr. med. Middeldorpf ambulant ausgeführten Fälle mitgerechnet sind. Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 415. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 70 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

Ferner wurden ambulant behandelt 164 Stadtarme,
40 Inquilinen des Armenhauses,
6 des Stifts zum heil. Geist.

Im Ganzen 695 Personen.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhofe sind in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 360 Personen beerdigt worden, und zwar 171 Erwachsene und 189 Kinder, gegen 217 bezw. 192 im Vorjahre.

Erbgräbnisse wurden 5 und reservirte Grabstellen 76 verkauft, gegen 6 bezw. 90 im Vorjahre.

Die Einnahmen betragen 2582,06 Mark.

Die Ausgaben dagegen einschließlich 2802 Mark Zinsen für 70 059 Mark

Anlage-Kapital des Friedhofes	3734,74	„
-----------------------------------------	---------	---

Es war mithin ein Zuschuß von	1152,68	Mark
-----------------------------------------	---------	------

erforderlich.

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurden 3273 Voruntersuchungen geführt, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten zusteht, und 877 polizeiliche Strafmandate erlassen.

409 Bettler und Landstreicher wurden verhaftet und 179 Transporte gerichtlicher Gefangener nach verschiedenen Strafanstalten ausgeführt.

104 Baukonsense gelangten zur Genehmigung, wovon 15 Neubauten, 89 Um- und Erweiterungsbauten betrafen.

Ferner wurden ausgestellt: 51 Auslandspässe, 22 Paßkarten, 127 Gewerbe-Legitimationskarten, 1140 Radfahrerkarten.

10 Schlafstellen wurden genehmigt und 3 Gewerbesteuerprozesse anhängig gemacht.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesammt auf 15 035 Mark 17 Pf. und zwar auf 13971 Mark 17 Pf. für Beleuchtung mit Gas und 1064 Mark für Beleuchtung mit Petroleum.

Am Jahresschluß waren vorhanden:

280 Gas-Abendlaternen,
90 Gas-Nachtlaternen,
18 Petroleum-Abendlaternen,
2 Petroleum-Nachtlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die Verwaltung hat sich bemüht, die vorhandenen Anlagen in befriedigendem Zustande zu erhalten und durch kleine Neuanlagen zu verschönern.

Eine größere Umpflanzung von jungen Fichten und Tannen unter dem etwas dünn bestandenen Hochwald zwischen dem Felsenkeller und der Seeden'schen Villa auf dem Kavalierrberge ist ausgeführt worden.

Mit der Regulirung und Bepflanzung der von Herrn Commerzienrath Hoffmann geschenkten Grundstücke am Kavalierrberg wird voraussichtlich schon im nächsten Etatsjahre begonnen werden.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordin.	36 024,82	Mark
„ extraordin.	104 017,16	„

Summa 140 041,98 Mark

In Angriff genommen und fertig gestellt wurde:

die Pflasterung der alten Herrenstraße — zwischen der Gangstraße und oberen Promenade —

die Kanalisirung der Vinkestraße, der Greiffenbergerstraße und des Hälterhäuserweges;
der Bau des Exerzierhauses;
der Anbau an das Krankenhaus.

Beendet wurde:

die Pflasterung der Wilhelmstraße — zwischen Schützenplatz und Gutsweg —

die Anlage der verlängerten Schönaustraße, die Pflasterung der Stonsdorferstraße und des Gutsweges.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahre	26 881,48	Mark
Die Ausgaben	20 904,08	„

Mithin wurde ein Ueberschuß von 5 977,40 Mark erzielt, d. h. eine Verzinsung von 3,46% des ursprünglichen Anlage-Kapitals von 172 900 Mark.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahre wurde an 221 Tagen gearbeitet und mit der Dampfslustpumpe 5103,60 cbm Fäkalien aus 1117 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 2527,70 cbm Fäkalstoffe, 2575,90 cbm Wasser aus Senkgruben u. s. w. mußten als unverkäuflich ausgelassen werden.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage III Auskunft.

Ueber die gleichfalls vom Bauamt ressortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städt. Marstalles und
des Nischamtes

geben die Anlagen IV, V und VI Aufschluß.

Das Verzeichniß der im Betriebsjahre ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahre 1900/1901 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 987 Gebäude veranlagt.

In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume, welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen worden sind:

10000	Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,
20	„ über 50 „ „
2051	Kochküchen, „ „
449	Waschküchen,
86	Werkstätten,

499 Verkaufslokale unter 50 qm Grundfläche,
37 " " über 50 " "
9 " " " 100 " "
125 Badezimmer,
138 Wasserflosets,
2 Pissoirstände,
125 Pferde,
14 Wagen,
1 Springbrunnen,
29,75 m Krippen.

Eine Veranlagung nach Raumtarif für Gartensprengen hat gar nicht mehr, für Springbrunnen und Pissoirstände nur noch wie oben angegeben stattgefunden, da nach dem Stadtverordneten-Beschluß vom 10. März 1899 Wasser zu diesen Zwecken nur noch mittelst Wassermesser entnommen werden darf. Wassermesser waren ult. März 1901 234 Stück im Betriebe. Hiervon entfallen

a) auf öffentliche und sonstige städtische Gebäude	44 Stück
b) auf gewerbliche Etablissements (einschl. Gastwirthschaftsbetrieb)	147 "
c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartensprengung	43 "

Wasserleitungs-Anschlüsse wurden 7 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1900 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:

Einkommensteuer	142018 Mk. 23 Pf.
Ergänzungssteuer	29621 " 79 "
Haussteuer	1810 " — "

2. an Gemeindesteuern:

a) 90 % Zuschlag zur Einkommensteuer	138983 Mk. — Pf.
b) 130 % " " Grundsteuer	1423 " 14 "
c) 130 % " " Gebäudesteuer	67808 " 58 "
d) 130 % " " Gewerbesteuer	33309 " 30 "
e) 50 % " " Betriebssteuer	1220 " — "
f) Hundsteuer (12 Mk. pro Hund)	3953 " 25 "
g) Luftbarkeitssteuer	5059 " 10 "

3. an Kreissteuern:

a) Kreisbeiträge	40606 Mk. 82 Pf.
b) Betriebssteuer	2440 " — "

4. an indirecten Steuern:

a) Gebühren für die Ertheilung von Auskünften	1794 Mk. 25 Pf.
b) an Bier- und Brausteuer	20164 " 30 "
c) an Umsatzsteuer	11814 " 72 "

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste im Jahre 1900 betragen 64 Mk. 20 Pf. gegen 53 Mk. 21 Pf. im Jahre 1899.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 19 stattgefunden und in 25 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos versucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I. 2 Censiten,
" " II. 9 "
" " III. 112 "
" " IV. 368 "

zusammen 491 Censiten.

Ueber die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII. bis XI. Auskunft.

11. Forstverwaltung.

Forstfläche:	Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerer- und Dominialforsten umfaßten ein Areal von 521 Hectar 4 Ar 98 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benützt 502 Hectar 72 Ar 93 Quadratmeter, während 18 Hectar 32 Ar 5 Quadratmeter auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneifen fielen.
Abnutzungssatz:	Der Holzabnutzungssatz betrug nach dem vom 1. October 1896 ab gültigen Forstbetriebsplane a) in der Hauptnutzung 1900 Festmeter Derbholz, b) in der Vornutzung 182 " " <u>zusammen 2082 Festmeter Derbholz.</u>
Isteinschlag:	a) in der Hauptnutzung 1986 Festmeter Derbholz, b) in der Vornutzung 159 " " <u>zusammen 2145 Festmeter Derbholz.</u> Außerdem wurden gewonnen: 4095 Stück Reiserstangen IV. — VIII. cl., 701 Raummeter Stockholz I. — II. cl., 1886 " Reifig I. — III. cl., 141 " Reiserknüppel, 26 einzelne Nebenutzungen verschiedener Waldprodukte.
Kulturfläche:	Die jährliche Kulturfläche soll nach dem Forstbetriebsplan betragen 6,84 ha. Es sind ausgeführt: a) an Neukulturen 9,30 ha, b) an Nachkulturen 2,70 " <u>zusammen 12,00 ha.</u>
Geldertrag:	Die Geldeinnahme betrug 31684 Mk. 45 Pf. Ausgaben: Besoldung und Stammgeld 5333 Mk. 92 Pf. Sachliche Verwaltungskosten 705 " 04 " Kultur-Schlagelöhne und Wegebaukosten 5065 " 70 " = 11104 Mk. 66 Pf. <u>bleibt Reinertrag 20579 Mk. 79 Pf.</u> Soll-Ertrag nach dem Etat 19474 " — " <u>mithin mehr 1105 Mk. 79 Pf.</u> Der Reinertrag pro Morgen oder 25 a stellt sich mithin bei 521 ha 4 a 98 qm Gesamt-waldfläche auf rund 9 Mk. 87,4 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1899/1900 betragen die Spareinlagen 9186540 Mk. 13 Pf. Zugetreten sind im Jahre 1900/1901	
neue Einlagen	1889079 Mk. 49 Pf.
zuge schriebene Zinsen	268719 " 37 "
	<u>2157798 Mk. 86 Pf.</u>
Zurückgezahlt wurden	11344338 Mk. 99 Pf.
	<u>1799779 " 44 "</u>
so daß am Jahreschlusse die Spareinlagen	9544559 Mk. 55 Pf.
betragen. Das Einlagekapital hat sich somit gegen das Vorjahr um vermehrt.	358019 " 42 "
Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1900	30933
Neue Bücher wurden ausgegeben	1964
und ausgezahlte kassirt	1096
mithin Zugang	<u>868</u>
Am 31. März 1901 betragen somit die Sparkonten	31801
und zwar mit Einlagen:	

bis	60	Mark	17145
60	"	150	" 6205
150	"	300	" 4033
300	"	600	" 2454
600	"	3000	" 1951
3000	"	10000	" 13

wie oben 31801

Der Rechnungsabluß ergab einen Activbestand von 10149005 Mk. 84 Pf.
diesem gegenüber steht das Guthaben der Interessenten mit 9544559 " 55 "

so daß ein Ueberschuß bezw. Reservefonds von 604446 Mk. 29 Pf.
verbleibt.

Im Vorjahr betrug der Reservefonds 426786 Mk. 76 Pf.
Derselbe hat sich somit um 177659 " 53 "

erhöht. Von diesem Mehrbetrage kann die Hälfte mit 88829 Mk. 76 Pf. mit Genehmigung
des Herrn Regierungs-Präsidenten zu öffentlichen Zwecken verwendet werden. Bisher sind aus den
Ueberschüssen 709756 Mk. 73 Pfg. zur Verwendung bewilligt worden.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:			
auf städtische Grundstücke	2462664	Mk.	13 Pf.
auf ländliche Grundstücke	2129990	"	— "
b) in Inhaberpapieren	4574775	"	— "
c) gegen Faustpfand	291711	"	35 "
d) gegen Schuldschein	960391	"	12 "

Der Zinsen-Ueberschuß beträgt nach Abzug der Verwaltungskosten 85407 Mk. 42 Pf. gegen
das Vorjahr 7029 Mk. 92 Pf. mehr.

Der durchschnittliche Zinsertrag beläuft sich auf 3,67 %.

Die neu erworbenen Hypotheken betragen 204600 Mk. — Pf.

Im Lombardverkehr betrug der Umsatz 1230257 " — "

Der Geldumsatz betrug:

bei 21752 Einnahmeposten	3260556	"	25 "
bei 17406 Ausgabeposten	3197929	"	73 "

Summa: 6458485 Mk. 98 Pf.

13. Oeconomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kammerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1900/1901
in Hypotheken 7437 Mk. 07 Pf.
in Inhaber-Papieren zum Nennwerth 30886 " 68 "

zusammen: 38323 Mk. 75 Pf.

Hierzu tritt:

1. der ordinäre Verkaufswerth der Flächengrundstücke, der Feuerversicherungswert werth der Gebäude und Inventarien, sowie die außenstehenden Forderungen nach der Recapitulation des Lagerbuchs über Vermögen und Schulden der Stadt Hirschberg i. Schl., conf. Anlage XII	3161253	Mk.	02 Pf.
2. der Werth der neuen Wasserleitung ausschließlich des Werths der Grund- stücke in Steinsieffen, welcher in der Summe ad 1 enthalten	591760	"	— "
3. der Werth des Holzbestandes der Stadtförsten, des Kavalierbergs und des Hausbergs	695040	"	— "
4. die Einnahme-Reste der Kammerei-Verwaltung	1030	"	89 "
5. die geleisteten Vorschüsse innerhalb der Verwaltung	852	"	29 "
6. der disponible Bestand der Stadthauptkasse beim Rechnungsabluß pro 1900/1901	28379	"	48 "
7. der Werth des Baumaterialien-Bestandes ult. 1900/1901	4063	"	52 "

Summe 4520702 Mk. 95 Pf.

Die Schulden betragen:

Rest der 3½ % Stadttobligationen-Anleihe von 1150000 Mk.	1029700	Mk.	—	ßf.
Rest der älteren 3½ % Anleihen bei der städt. Sparkasse	347600	"	—	"
Rest der 3½ % 358000 Mk.-Anleihe bei der städt. Sparkasse	346900	"	—	"
Rest der 3½ % 44000 Mk.-Anleihe bei derselben	43400	"	—	"
3½ % Anleihe bei der städt. Sparkasse	189000	"	—	"
4 % Anleihe bei der städt. Sparkasse	32500	"	—	"
4 % Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046 A hier (Felsenkeller-Restaurant)	15000	"	—	"
Hierzu die Ausgabe-Reste der Kammerei-Verwaltung	1111	"	60	"
und der Vorschuß bei der Bauverwaltung	4063	"	52	"
Summe	2009275	Mk.	12	ßf.

Vermögen	4520702	Mk.	95	ßf.
Schulden	2009275	"	12	"
bleibt Vermögen	2511427	Mk.	83	ßf.

An besonderen Fonds besaß die Kammerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds der städt. Forst-Verwaltung	127	Mk.	93	ßf.
2. " Brandschaden-Versicherungs-Fonds derselben	203	"	—	"
3. " Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	322	"	02	"
4. " Amortisations-Fonds I. für die Schwarzbacher Drainagekosten	1141	"	21	"
Restbetrag der Kosten	2037	"	19	"
5. " Amortisations-Fonds II. für die Schwarzbacher Drainagekosten	592	"	12	"
Restbetrag der Kosten	407	"	88	"
6. " Fonds zur Deckung der Kosten für Grunderwerbung behufs Straßen-Regulierung	4393	"	43	"
7. " Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars	27406	"	32	"
8. " " " Verschönerung der Promenaden	333	"	58	"
9. " " " Pflasterung von Straßen	3076	"	57	"
10. " " " Chausseurung von Straßen	16994	"	88	"
11. " " zum Ankauf von Steinseiffen'er Gelände im Interesse der Wasserleitung	23086	"	46	"
12. " " zur Neuchausseurung der übernommenen Provinzial-Chaussee-Strecken	7170	"	54	"
13. " " zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungsstränge	8616	"	03	"
14. " " " Kanalisierung von Straßen	9000	"	—	"
15. Amortisations-Darlehn an die hiesige Schützengilde per 1000 Mk.	200	"	—	"
Restbetrag der Kosten	800	"	—	"
16. den Fonds zum Ankauf von Grundstücken	3512	"	—	"
17. den Fonds zur Versorgung der Magistratsbeamten-Hinterbliebenen	10005	"	75	"
18. den Fonds zur theilweisen Tilgung der 189000 Mk.-Anleihe	6436	"	30	"
19. Nicht amortisierbares Darlehn an die hiesige Schützengilde	500	"	—	"
zusammen	126363	Mk.	21	ßf.
Hierzu treten die Anleihe-Bestände mit	36511	"	74	"
Summa:	162874	Mk.	95	ßf.
In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinäre Bauausführungen zc.	15603	Mk.	21	ßf.
Verbleiben:	147271	Mk.	74	ßf.

Die Recapitulation der Jahresrechnung der Kammerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XIII, die Zusammenstellung der Hauptresultate des Rechnungs-Abschlusses der Stadt-Hauptkasse auf Anlage VII.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1153 ha. 74 a. 48 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XV Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1900: 488518 Mk. 57 Pf.
 „ 31. „ 1901: 500445 „ 47 „

Mithin Zugang: 11926 Mk. 90 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVI.

15. Schlachthof-Verwaltung.

Im laufenden Etatsjahre hat sich die Zahl der Schlachtungen gegen die Vorjahre ganz bedeutend vermehrt, an manchen Tagen wurden ca. 120 Thiere geschlachtet. Schweine wurden ca. 800 Stück mehr geschlachtet wie im Vorjahre, auch die Rinderschlachtungen haben sich um über 100 Stück vermehrt, während die Schlachtungen an Kleinvieh anscheinend etwas zurückgegangen sind, in Wirklichkeit aber der Bedarf daran sich annähernd auf derselben Höhe erhalten hat wie im Vorjahre. Es wurde nämlich in diesem Etatsjahre mehr Kleinvieh in geschlachtetem Zustande von auswärts eingeführt, wodurch der anscheinende Ausfall gedeckt wurde. Der Grund dafür liegt darin, daß in hiesiger Gegend von Jahr zu Jahr weniger Schafe gezüchtet werden, insolgedessen mußten solche aus den Schlachthäusern von Lauban und Landeshut eingeführt werden.

Die Einnahmen stiegen daher auch von 28181 Mk. 40 Pf. (bisher bestes Betriebsjahr 1898/99) auf 29269 Mk. 25 Pf.

In diesem Etatsjahre wurden zum ersten Male Schlachtkarten in Form der Eisenbahnbillets gebraucht, dieselben haben sich sehr gut bewährt und sollen auch in Zukunft beibehalten werden.

Zur Verhütung von Verwechslungen wurden sowohl die Schweine wie die Schweingeschlinge mit gleichlaufenden Nummern versehen. Auch wurde das von auswärts geschlachtet eingeführte Fleisch, für welches immer nicht die Garantie übernommen werden kann, wie für das im Schlachthause geschlachtete dem Publikum dadurch kenntlicher gemacht, daß dasselbe mit einem großen viereckigen Stempel in rother Farbe gestempelt wird, während das im Schlachthause geschlachtete Fleisch einen ovalen Stempel in blauer Farbe trägt.

Am 22. 4. wurde der Dampfkessel gereinigt und am 22. 5. fand die staatliche Kesselrevision statt, die an dem Kessel selbst keine Ausstände zu machen hatte, nur das Manometer wurde als zu hoch zeigend befunden und ausgewechselt.

Größere Ausgaben entstanden namentlich durch die Kohlennoth. Es wollte sich kein hiesiger Lieferant verpflichten, unter Garantie für rechtzeitige Lieferung den Bedarf an Kohlen zu decken, es mußten weitgehende Concessionen gemacht werden und für jedes Quantum der jedesmalige Tagespreis gezahlt werden. Am 15. 8. wurde ein Brühtrug in der Kaldaunenwäsche defect und mußte einer größeren Reparatur, die 20 Tage dauerte, unterzogen werden. Es hat sich überhaupt bemerkbar gemacht, daß in nächster Zeit mehrere größere Reparaturen vorgenommen werden müssen, was aber in Anbetracht des schon über 10jährigen Betriebes der Anstalt nicht zu verwundern ist. Auch durch die Kälte im Dezember 1900 und Januar 1901 wurde der Anstalt ein Schaden zugefügt, es froren am 31. Dezember 1900 die Wasserleitungsrohre ein, und es entstanden dadurch größere Reparaturkosten.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 87 Personen mit 283 Gebäuden, darunter 107 Wohngebäuden und 176 Nebengebäuden versichert.

Der Tagwerth sämtlicher versicherter Gebäude beträgt 2049430 Mk., die Höhe der Versicherungssumme dagegen 2033430 Mk.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der Freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte am Beginn des laufenden Vereinsjahres 92 Feuerwehrmänner — es traten in denselben zu 24 und schieden aus 18 Mann, sodas am Schluß desselben ein Bestand von 98 Mann verblieb. Dieselben rangiren in 14 Ober- und Unterführer, 30 Steiger, 47 Wasserversorgungs- resp. Spritzenmannschaft und 7 Sanitätsmann.

Die Hülfe des Corps wurde beansprucht in 8 Fällen in der Stadt, und zwar:

1. am 25./4. 00 Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Brand beim Bäcker Sedlaczek, Schmiedebergerstraße, anwesend 30 Mann — ohne in Thätigkeit zu treten.
2. „ 24./5. 00 Nachm. 3 Uhr. Waldbrand am Hausberge — welcher durch andere Hülfe mit einigen Mann bald gelöscht wurde.
3. „ 7./8. 00 Nachm. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Brand im Waarenlager von Rumpelt u. Meierhoff im alten Brauhaus auf der Herrenstraße, erschienen waren 40 Mann und erforderte der Dienst ein paar Stunden angestrengter Arbeit, wonach dann noch eine Wache zurückblieb.
4. „ 14./10. 00 Nachm. 1 Uhr. Schornsteinbrand auf der Auengasse, wobei ca. 50 Mann anwesend waren.
5. „ 10./11. 00 Gardinenbrand in der Butterlaube (3. Stockw.), derselbe wurde durch einige Mann bald gelöscht.
6. „ 27./12. 00 Mittags Stubenbrand in der Herrenstraße, welcher ebenfalls bald gelöscht wurde.
7. „ 8./1. 01 Früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Brand in der Göbel'schen Töpferei in den Sechsstätten — anwesend 33 Mann. Nach Ablösung verblieb noch eine Wache von 6 Mann zurück.
8. „ 18./1. 01 Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Dachstubenbrand auf der Schützenstraße. Die Feuerwehr rückte in Stärke von 51 Mann mit sämtlichen Geräthen zur Brandstelle, kam aber nur wenig in Thätigkeit, da die Gefahr schon vorbei. —
- „ 22./7. 01 Nachts $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, wurde, bei einem $3\frac{1}{2}$ Stunde anhaltenden Gewitter, durch Blitzschlag das Stall- und Schuppengebäude des Gutsbesitzer Männig in Straupitz in Asche gelegt. Die gutbesetzte Sandspritze rückte sofort aus und erhielt als erste thätige Spritze am Brandplaz von der Thuringia eine Prämie von 20 Mark.
- „ 24./5. 00 war gleichfalls die Sandspritze bei dem Erdmannsdorfer Fabrikbrande thätig, sowie
- „ 21./7. 01 bei dem Brande der 3 Wirtschaftsgebäude des Gutsbesitzer Gyner in Gomnitz, die Spritze blieb außer Thätigkeit, doch wurde die Mannschaft bei anderen Spritzen beansprucht.

Ferner fanden im I. J. an Gesamt- resp. Haupt-Übungen statt:

auf dem Kavallerberg	10
am 2./7. Abends 8 Uhr am Valentin'schen Hause am Markt	1
und am 21./5. Abends eine Alarm-Übung an den Bauvereinshäusern	1

Summa 12

sowie 14 Steiger-, 4 Spritzen-, 13 Hydranten-, 14 Sanitäts-, 1 Spritzen-Übung mit allgem. Vöschhülfe und eine Verbands-Übung am 5./8. 00 in Seiffersdorf statt. Die Sanitäts-Abtheilung hat bei 33 leichteren Unfällen, vorgekommen bei Bränden, Übungen etc., Hülfe geleistet.

Es wurden fernerhin 114 Theater-Wachen à 4 Mann sowie am 8./7. 00 zum Gesangsfest des Schles. Sängerbundes auf dem Kavallerberg 60 Mann zur Absperrung; und am 18./1. 01 zur Feier des 200jähr. Bestehen des Königreich Preußen bei der Abend 7 Uhr allgemein stattfindenden Illumination während der Dauer derselben von 7— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr eine Doppelwache mit Patrouillen-Dienst von 16 Mann gestellt.

Appelle wurden abgehalten 1 General- und 5 gewöhnliche, auch wurden wiederum vom Mai bis September die Sonntagswachen eingeführt.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Die freiwillige Wasserwehr zählte im Berichtsjahre 32 Mitglieder. Sie hielt 8 Versammlungen und 11 Übungen auf dem Bober und Mühlgraben ab. Es ist erfreulich, daß in der Wehr ein reges Interesse für die stete Bereitschaft im Falle eines nothwendigen Eingreifens bei Hochwasser-gefahren herrscht, wengleich im Berichtsjahr Gelegenheit hierzu nicht gegeben war.

Girschberg, im Januar 1902.

Der Magistrat.

Richter.

Personalien

vom 1. April 1900 bis 31. März 1901.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden:	Stadtrath Günther	am 13. September 1900.
Eingetreten:	Stadtrath Boensch	„ 14. „ 1900.

Stadtverordneten-Versammlung.

Ausgeschieden:	Kaufmann Boensch	am 13. September 1900.
Eingetreten:	vacat.	

Bureau- und Kassenbeamte.

Ausgeschieden:	Bureau-Assistent Elias	am 31. Juli 1900.
	Kassen-Assistent Wittig	„ 12. August 1900.
	Kanzlist Riedel	„ 12. August 1900.
	Kanzlist Mon-Jean	„ 10. October 1900.
Eingetreten:	Bureau-Assistent Elias	am 1. April 1900.
	Kämmerei-Kassen-Controleur Wittig	„ 13. August 1900.
	Bureau-Assistent Riedel	„ 13. „ 1900.
	Kassen-Assistent Rordorff	„ 13. „ 1900.
	Kanzlist Fischer	„ 1. November 1900.

Beamte der Polizei-Verwaltung.

Ausgeschieden:	Bureau-Assistent Baehr	am 30. April 1900.
	Bureau-Assistent Rordorff	„ 12. August 1900.
	† Polizei-Sergeant Röhmer	„ 6. October 1900.
Eingetreten:	Bureau-Assistent Baumert	„ 1. April 1900.
	Bureau-Assistent Rordorff	„ 1. Juni 1900.
	Bureau-Assistent Gorella	„ 29. October 1900.
	Polizei-Sergeant Just	„ 1. Februar 1901.

Verschiedene Beamte.

Ausgeschieden:	Standesbeamter Du Bois	am 31. December 1900.
	Armenhausvater Reuner	„ 1. Januar 1901.
Eingetreten:	Hilfsgärtner Niepel	„ 1. April 1900.
	Standesbeamter Sommé	„ 1. Januar 1901.
	Armenhausvater Wönch	„ 2. Januar 1901.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.

Ausgeschieden:	Lehrer Kother	am 30. Juni 1900.
	Rector Heidrich	„ 31. Juli 1900.
	Mittelschullehrer Kaposty	„ 31. März 1901.
	Oberlehrer Dr. Buttge	„ 31. März 1901.
Eingetreten:	Lehrer Schipke	„ 1. April 1900.
	Lehrer Walter	„ 1. April 1900.
	Lehrer Mische	„ 1. Juli 1900.
	Mittelschullehrer Kother	„ 1. Juli 1900.
	Rector Stenzel	„ 1. October 1900.

Kranken-Nachweisung des Stadt-Krankenhanfes zu Sfirfberg
pro Rechnungsjahr 1900/1901.

	I. Kl.		II. Kl.		III. Klasse								Verpflegungstage										
	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Auswärtige	Einheimische	Auswärtige	à Conto von Orts-Betr.-Kassen		Dienftboten- und Lehrlings-Kaffe	Franzifche Stiftung	Orts-arme		Landarme	Ernochfener			Kinder unter 14 Jahr			Zufammen			
							Siefige	Ausw.			Siefige	Ausw.		I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	
Summa der Kranken																							
Befand am 1. April 1900	48	—	3	3	3	9	7	3	7	—	8	3	2										
Zugang	977	6 24	18 58	91 278	176	67 121	10	92	12	24													
Summa	1025	6 24	21 61	94 287	183	70 128	10	100	15	26	211 129	518 385	6718 6325	3	46	1603	343	949	14646	15938			
Abgang	994	6 23	19 60	90 281	179	66 127	9	93	15	26													
Befand ult. März 1901	31	—	1 2	1 1	4	6	4	4	1	1	7	—	—										

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	7248,82	Mark
„ „ Abnehmern der Fäkalstoffe	1039,08	„
Summa der Einnahmen	8287,90	Mark

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1200,00	Mark
2. Lohn „ Maschinisten	1087,29	„
3. „ der Arbeiter	1417,65	„
4. Fuhrlohne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen pp.	3394,75	„
5. Beheizung der Maschine	412,05	„
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	42,62	„
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen pp.	1347,54	„
8. Desinfection	1,50	„
9. Pacht für eine als Lagerplatz benutzte Parzelle	16,40	„
10. Insgemein	17,50	„
11. Beschaffung einer eisernen Fauche-Tonne	160,00	„
Summa der Ausgaben	9097,30	Mark

Summa der Ausgaben	9097,30	Mark
„ „ Einnahmen	8287,90	„

Mithin wurden 809,40 Mk. mehr verausgabt.

Anlage IV.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schlusse des vorjährigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:

420 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 9005,00 m		
bis ult. März 1900 traten hinzu	11	303,70 „
zusammen	431	9308,70 m
Ausgeschieden sind	8	123,32 „
Verbleiben am 31. März 1901	423	9185,38 m

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:

18017,18 Mark.

Die 423 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	7758,32	Mark
Beiträge derselben für Müll- und Asche-Abfuhr	1459,35	„
Aus dem Verkauf von Straßenteppich	20,00	„
und alten sowie dem Bestande an neuen Piassavabesen wurden gelöst	1097,15	„

Die Gesamteinnahme betrug sonach 10334,82 Mark
Mithin entfallen auf die Stadtgemeinde 7682,36 „

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städtischen Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1900 bis ult. März 1901 für Rechnung der verschiedenen Verwaltungen 604 Tagesfahrten und zwar:

300 Tage während des Sommersemesters à 7,50 Mark	= 2310,00 Mark
302 " " " Wintersemesters à 6,50 "	= 1963,00 "
2 " einspännig à 3,25 "	= 6,50 "
Für Dünger und Stroh	193,15 "
Summa der Einnahmen	4472,65 Mark

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1220,00 Mark
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiethe der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiethe	75,00 "
7. Futterkosten	
a. für Hafer	1204,45 Mark
b. „ Heu	420,24 "
c. „ Stroh	313,94 "

Summa 1938,63 Mark

8. Hufbeschlag	79,50 Mark
9. Miethe für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre und Utensilien	472,99 "
11. Selbstversicherungs-Beitrag für die Marstallpferde	150,00 "
12. Versicherungsbeitrag für die Kutscher	27,10 "
13. Verschiedenes	18,12 "

Summa der Ausgaben 4306,34 Mark

Summa der Einnahmen 4472,65 Mark

" " Ausgaben 4306,34 "

Mithin wurden weniger verausgabt 166,31 Mark

Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Reichamts.

Einnahmen.

	Stück- zahl	M	ℳ
1. Für Längenmaaße	13	5	95
2. " Flüssigkeitsmaaße	101	14	25
3. " Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	1	—	40
4. " Fässer einschl. Fischversandtgefäße (Raumgehalts-Ermittelung)	39	17	85
5. " Maaße von 100 Liter abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	2	—	30
b. von Holz	12	2	50
6. " Kastenmaaße:			
a. von Holz	1	—	50
b. von Eisen	2	1	40
7. " Gewichte:			
a. mit Justirhöhlung	2679	514	45
b. ohne Justirhöhlung	1477	92	25
c. Postgewichte	45	2	25
8. " Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	110	47	15
b. gleicharmige oberhalbige oder Tafelwaagen	83	36	25
c. Decimal-Brückenwaagen	123	188	75
d. Centesimal-Brückenwaagen	11	87	90
e. Einfache Balkenwaagen mit Laufgewicht und Skala	1	—	90
f. Brückenwaagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	6	7	80
g. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Skala	9	78	80
Summa	4715	1099	65

Ausgaben.

1. Gebühren des Reichmeisters	536,23	Mk.
2. Miete für das Reichamts-Lokal	100,00	"
3. Heizung und Reinigung	43,00	"
4. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien	37,45	"
5. Insgemein einschl. Formulare	69,18	"
Summa	785,86	Mk.

Summe der Einnahmen 1099,65 Mk.
 " " Ausgaben 785,86 "
 mithin Ueberschuß 313,79 Mk.

Verzeichnis der im Etatsjahre 1900/1 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mk.	Nach- be- willigung Mk.		Verausgabter Betrag im			
					Einzelnen		Gesamten	
					Mk.	Ps.	Mk.	Ps.
A. Ordinarium.								
Ia	1	150		Feuerwehrhaus in der Salzgasse	5	—		
	2			Wohnhaus, dunkle Burgstraße				
	3	75		Viehmarktplatz (Erneuerung von Barrieren)	102	15		
	4	110		Kämmereihaus und Polizeigefängniß	116	43		
	5	1020		Rathhaus (Linoleumbelag Zimmer V, Erneuerung mehrerer Defen etc.)	1076	54		
	6	10		Burgthorthurm				
	7	10		Schildauerthorthurm	9	58		
	8	80		Altes Schützenhaus	80	18		
	9	570		Volksschule Bahnhofstraße (Herstellung einer Windfangtür, Anstrich-Erneuerungen etc.)	690	08		
	10	480		Altes Krankenhaus, Exerzierschuppen, Marstall, Volkstüche (Erneuerung des Fußbodens in der Volkstüche, Dachreparatur etc.)	581	66		
Ia	11	30		Bauhofschuppen	3	90		
	12	1010		Armenhaus (Dachumdeckung)	928	78		
	13	330		Heilige Geist-Stift (Abputz der Gebäude)	149	56		
	14	900		Mittelschule (Anstricherneuerungen, Ofenbauten)	820	09		
	15	635		Felsenkeller-Restauration (Zaun-Erneuerung, größere Dach- reparaturen etc.)	588	95		
	16	30		Turngerätheschuppen, Turnplatz und Steigerhaus	28	14		
	17	585		Höhere Mädchen-Schule (Neudeckung des Daches etc.)	915	69		
	18	575		Gausberg-Restauration (Ofenumsetzungen, Aenderungen am Eiskeller etc.)	676	52		
	19	130		Neues Schießhaus	72	59		
	20	450		Kommunal-Friedhof (Verlängerung der Wasserleitung)	345	29		
	21	620		Volksschule Franzstraße (Renovirung der Rektorenwohnung etc.)	522	26		
	22	200		Bude an der Badeanstalt (Erneuerung der Uferwand etc.)	162	71		
	23	15		Abdeckerbude				
		8015		Sa. Tit. Ia			7876	10
Dominium Hartau.								
Ib	1	300		Gebäude (Anstricherneuerungen)	207	21		
	2	200		Straßen, Brücken, Kanäle	162	50		
	3	200		Dämme und Ufer	27	68		
		700		Sa. Tit. Ib			397	39
Dominium Schwarzbach.								
Ic	1	298		Gebäude (bauliche Aenderungen in den Ställen)	254	37		
	2	550		Straßen, Brücken Dämme, Wasserleitung, Kanäle (Er- neuerung von Brückenbelägen etc.)	430	03		
		848		Sa. Tit. Ic			684	40
II	1	200		Garnison-Kazareth (Ofen-Erneuerungen)	237	03		
II	2	765		Kasernen-Gebäude (Erhöhung des Schornsteins in der Büchsenmacherwerkstatt Ofen-Erneuerungen etc.)	982	22		
		965		Sa. Tit. II			1219	25
III	1a	300		Unterhaltung der alten Wasserleitung	292	54		
	1b	50		Zudecken aller Pumpbrunnen				
	2	5680		Befestigung der Bürgersteige mit Mosaikpflaster und Cement- platten (Warmbrunnerstraße, Stonsdorferstraße, Berg- straße, Schönaufstraße)	4367	54		
III	3a	2500		Unterhaltung der Straßen	2506	96		
	3b ₁	3000		Umpflasterung der Warmbrunnerstraße	2789	86		
	3b ₂	7900		Umpflasterung der äußeren Burgstraße	6640	64		
	3c	250		Rinnstein Anlage Inspektorstraße	258	41		
	3d	250		Verbreiterung der Straße an der oberen Promenade	173	85		

Tit.	Pos.	Etat- Betrag Mt.	Nach- be- willigung Mt.		Verausgabter Betrag im			
					Einzelnen		Ganzen	
					Mt.	Ps.	Mt.	Ps.
III	3e	200		Umlegung der Treppen an der Promenade	78	70		
	3f	50		Fußweg nach dem Communal-Friedhofe	39	75		
	3g	100		Befestigen der nicht befestigten Bürgersteige	90	25		
	3h	300		Ausbesserung der Wilhelmstraße	290	87		
	3i	500		Unterhaltung der Stonsdorfer Straße	517	07		
	3k	30		Unterhaltung des Waldhäuserweges	24	—		
	3l	25		Beg und Graben hinter der Sechsstätterstraßen-Brücke				
	3m	30		Beg an der Lanntebrücke	29	42		
	3n	3200		Unterhaltung der Chaussees	3200	—		
	4a	1000		Unterhaltung der Kanäle	932	47		
	4b	600		Unterhaltung der Ufer, Brücken, Wehre, Schleusen	432	53		
	4c	1750		Boberuferbefestigung an der Mühlinsel (vom Wehr bis Jungfernstieg)	1656	62		
	4d	3000		Zadenuferbefestigung in der Rosenau	286	78		
	4e	500		Boberuferbefestigung an den Hartauer Wiesen	285	80		
	4f	200		Befestigung des Ufers in den Waldhäusern				
	4g	200		Räumung des Boberdurchstichs, des Zadens und der Schwarzbach				
	4h	50		Untersuchung des Oberbaues der eisernen Brücken				
	4i	50		Anstrich der Schwarzbachbrücke	46	—		
	4k	50		Anstrich der Zipselsteg-Brücke	50	—		
	4l	350		Unterhaltung der Zaden Schleufe	308	71		
4m	170		Drahtseilbarrieren am Mühlgraben — zwischen Kuhbrücke und Jungfernstieg	152	50			
4n	100		Erneuerung der Barriere am Mühlgraben bei der Eisenbahnbrücke	100	03			
5	50		Unterhaltung des Helton und Siegesdenkmal					
6	100		Neuanstrich des Sieges- und Dunkeldenkmals	43	86			
7	275		Unterhaltung des Bauhofes und der Bauhofszutenfilien	252	52			
		30110					25847	68
		40638					36024	82
				Sa. Tit III.				
				Sa. Ordin				
B. Extraordinarium.								
B	I	32362		Pflasterung der Wilhelmstraße vom Schützenplatz — Gutsweg (Schlußrechnung)	27796	08		
B	II	9506,20		Anlage der verlängerten Schönausträge (Schlußrechnung)	7420	89		
B	III	20454,24		Ausbau der Stonsdorferstraße und des Gutsweges (Schlußrechnung)	20015	47		
B	IV	918,46		Ausbau der Kaiser Friedrich-Straße (Schlußrechnung)	1012	16		
D	III	5265		Pflasterung der alten Herrenstraße — zwischen der Langstraße und oberen Promenade	4067	97		
E	I	13005		Kanalisation der Zintenstraße, Greiffenbergerstraße, des Hälterhäuserweges (Schlußrechnung)	18725	02		
G	I	32500		Erzerzierhausbau	28188	60		
H	I	14000		Krankenhaus-Anbau	15515	99		
		128010,90					122742	18
				Sa. Extraordin.				

Veranlagung

der Einkommen von 301 Mk. bis einschl. 3000 Mk. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts- Einkommen
	mehr als <i>M</i>	bis einschl. <i>M</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>℥</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
1288	300—	420	1	20	—	—	360	463680
2048	420—	660	2	40	—	—	540	1105920
977	660—	900	4	—	—	—	780	762060
269	900—	1050	6	—	1614	—	975	262275
285	1050—	1200	9	—	2565	—	1125	320625
184	1200—	1350	12	—	2208	—	1275	234600
188	1350—	1500	16	—	3008	—	1425	267900
116	1500—	1650	21	—	1436	—	1575	182700
130	1650—	1800	26	—	3380	—	1725	224250
159	1800—	2100	31	—	4929	—	1950	310050
138	2100—	2400	36	—	4968	—	2250	310500
94	2400—	2700	44	—	4136	—	2550	239700
79	2700—	3000	52	—	4108	—	2850	225150
5955	Summa				32352	—		4909410

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mk. zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Genfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	mehr als M	bis einschl. M	M	ℳ	M	ℳ	M	M
1	3000—	3300	36	—	36	—	3150	3150
1	3000—	3300	44	—	36	—	3150	3150
7	3000—	3300	52	—	364	—	3150	22050
69	3000—	3300	60	—	4140	—	3150	217350
44	3300—	3600	70	—	3080	—	3450	151800
43	3600—	3900	80	—	3440	—	3750	161250
38	3900—	4200	92	—	3496	—	4050	153900
22	4200—	4500	104	—	2288	—	4350	95700
43	4500—	5000	118	—	5074	—	4750	204250
26	5000—	5500	132	—	3432	—	5250	136500
25	5500—	6000	146	—	3650	—	5750	143750
21	6000—	6500	160	—	3360	—	6250	131250
18	6500—	7000	176	—	3168	—	6750	121500
13	7000—	7500	192	—	2496	—	7250	94250
12	7500—	8000	212	—	2544	—	7750	93000
10	8000—	8500	232	—	2320	—	8250	82500
9	8500—	9000	252	—	2268	—	8750	78750
14	9000—	9500	276	—	3864	—	9250	37000
22	9500—	10500	300	—	6600	—	10000	220000
12	10500—	11500	330	—	3960	—	11000	132000
7	11500—	12500	360	—	2520	—	12000	84000
9	12500—	13500	390	—	3510	—	13000	117000
8	13500—	14500	420	—	3360	—	14000	112000
6	14500—	15500	450	—	2700	—	15000	90000
5	15500—	16500	480	—	2400	—	16000	80000
2	16500—	17500	510	—	1020	—	17000	34000
2	17500—	18500	540	—	1080	—	18000	36000
3	18500—	19500	570	—	1710	—	19000	57000
2	19500—	20500	600	—	1200	—	20000	40000
3	20500—	21500	630	—	1890	—	21000	63000
2	21500—	22500	660	—	1320	—	22000	44000
1	22500—	23500	690	—	690	—	23000	23000
2	26500—	27500	810	—	1620	—	27000	54000
1	28500—	29500	870	—	870	—	29000	29000
2	36000—	38000	1200	—	2400	—	37000	74000
1	44000—	46000	1520	—	1520	—	45000	45000
2	46000—	48000	1600	—	3200	—	47000	94000
1	58000—	60000	2080	—	2080	—	59000	59000
1	84000—	86000	3200	—	3200	—	85000	85000
1	135000—	140000	5400	—	5400	—	137500	137500
511	Summa				103306	—		3640600

Veranlagung der physischen Personen zur Kommunal-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- Steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts- Einkommen
	mehr als	bis einschl.	M	Pf	M	Pf	M	M
	M	M	M	Pf	M	Pf	M	M
1288	300—	420	1	08	1391	04	360	463680
2048	420—	660	2	16	4423	68	540	1105920
977	660—	900	3	60	3517	20	780	762060
284	900—	1050	5	40	1533	60	975	276900
234	1050—	1200	8	10	1895	40	1125	263250
158	1200—	1350	10	80	1706	40	1275	201450
152	1350—	1500	14	40	2188	80	1425	216600
101	1500—	1650	18	90	1908	90	1575	159070
99	1650—	1800	23	40	2316	60	1725	170775
123	1800—	2100	27	90	3431	70	1950	239850
109	2100—	2400	32	40	3531	60	2250	245250
69	2400—	2700	39	60	2732	40	2550	175950
68	2700—	3000	46	80	3182	40	2850	193800
49	3000—	3300	54	—	2646	—	3150	154350
27	3300—	3600	63	—	1701	—	3450	93150
38	3600—	3900	72	—	2736	—	3750	142500
29	3900—	4200	82	80	2401	20	4050	117450
18	4200—	4500	93	60	1684	80	4350	78300
31	4500—	5000	106	20	3292	20	4750	147250
28	5000—	5500	118	80	3326	40	5250	147000
14	5500—	6000	131	40	1839	60	5750	80500
17	6000—	6500	144	—	2448	—	6250	106250
8	6500—	7000	158	40	1267	20	6750	54000
10	7000—	7500	172	80	1728	—	7250	72500
12	7500—	8000	190	80	2289	60	7750	93000
7	8000—	8500	208	80	1461	60	8250	57750
8	8500—	9000	226	80	1814	40	8750	70000
10	9000—	9500	248	80	2488	—	9250	92500
15	9500—	10500	270	—	4050	—	10000	150000
13	10500—	11500	297	—	3861	—	11000	143000
5	11500—	12500	324	—	1620	—	12000	60000
7	12500—	13500	351	—	2457	—	13000	91000
11	13500—	14500	378	—	4158	—	14000	154000
5	14500—	15500	405	—	2025	—	15000	75000
4	15500—	16500	432	—	1728	—	16000	64000
3	16500—	17500	459	—	1377	—	17000	51000
1	17500—	18500	486	—	486	—	18000	18000
1	18500—	19500	513	—	513	—	19000	19000
1	19500—	20500	540	—	540	—	20000	20000
1	20500—	21500	567	—	567	—	21000	21000
2	21500—	22500	594	—	1188	—	22000	44000
1	22500—	23500	621	—	621	—	23000	23000
1	24500—	25500	675	—	675	—	25000	25000
1	26500—	27500	729	—	729	—	27000	27000
1	28500—	29500	783	—	783	—	29000	29000
2	34000—	36000	1008	—	2016	—	35000	70000
1	36000—	38000	1080	—	1080	—	37000	37000
2	46000—	48000	1440	—	2880	—	47000	94000
1	58000—	60000	1872	—	1872	—	59000	59000
1	80000—	82000	2700	—	2700	—	81000	81000
1	135000—	140000	4860	—	4860	—	137500	137500
6097	Summa				109669	72		7473555

Veranlagung der Forenfen zur Communal-Einkommensteuer.

Anzahl der Genfiten	Bei einem Einkommen von		Steuerbetrag		Gesamt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts- Einkommen
	mehr als Mk.	bis incl. Mk.	Mk.	℥f.	Mk.	℥f.	Mk.	Mk.
7	300—	420	1	08	7	56	360	2520
26	420—	660	2	16	56	16	540	14040
8	660—	900	3	60	28	80	780	6240
7	900—	1050	5	40	37	80	975	6825
14	1050—	1200	8	10	113	40	1125	15750
4	1200—	1350	10	80	43	20	1275	5100
6	1350—	1500	14	40	86	40	1425	8550
3	1500—	1650	18	90	56	70	1575	4725
3	1650—	1800	23	40	70	20	1725	5175
9	1800—	2100	27	90	251	10	1950	17550
3	2100—	2400	32	40	97	20	2250	6750
3	2400—	2700	39	60	118	80	2550	7650
2	2700—	3000	46	80	93	60	2850	5700
1	3000—	3300	54	—	54	—	3150	3150
2	3900—	4200	82	80	165	60	4050	8100
1	4200—	4500	93	60	93	60	4350	4350
1	4500—	5000	106	20	106	20	4750	4750
1	6000—	6500	144	—	144	—	6250	6250
1	5500—	6000	146	—	146	—	5750	5750
1	6500—	7000	176	—	176	—	6750	6750
1	7500—	8000	190	80	190	80	7750	7750
2	8500—	9000	226	80	453	60	8750	17500
2	9500—	10500	270	—	540	—	10000	20000
1	11500—	12500	324	—	324	—	12000	12000
2	13500—	14500	378	—	756	—	14000	28000
1	12500—	13500	390	—	390	—	13000	13000
1	14500—	15500	405	—	405	—	15000	15000
1	34000—	36000	1008	—	1008	—	35000	35000
1	70000—	72000	2304	—	2304	—	71000	71000
1	92000—	94000	3240	—	3240	—	93000	93000
1	100000—	105000	4005	—	4005	—	102500	102500
1	310000—	315000	11160	—	11160	—	312500	312500
118			Sa.		26722	72		872925

Recapitulation des Lagerbuchs über Vermögen und

Zaufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Grundbuchblatt Nr.	Gemarkung
A. Flächengrundstücke.			
1	Vänderei am Kennhübel und an der Straße nach Hartau . . .	216	Hirschberg
2	Insel zwischen Bober und Mühlgraben an der Niedermühle . . .	217	"
3	Vänderei östlich der Straße nach Schmiedeberg an der Schwarzbacher Grenze . . .	218	"
4	Vänderei östlich der Straße nach Schmiedeberg am Postberge . . .	219	"
5	Vänderei westlich der Straße nach Schmiedeberg bis an die Schwarzbacher Grenze . . .	220	"
6	Wiese bei den Hälterhäusern . . .	222	"
7	Rosenaauer Forstrevier am linken Boberufer — ohne Waldbestand — . . .	229	"
8	Hospitalguts-Aecker . . .	666	"
9	Städtisches Gut in der Rosenu . . .	862/3	"
10	Kirchhof zum heiligen Geist . . .	993	"
11	Kavalierberg — ohne Waldbestand — . . .	1046 B	"
12	Wiese am Kavalierberge unterhalb des Felsenkellers . . .	1046 M	"
13	Ackerstück am Kavalierberge . . .	1046 n	"
14	Hausberg — ohne Waldbestand — . . .	1186	"
15	Sechsstätter Forstrevier incl. Viehweg — ohne Waldbestand — . . .	1191	"
16	Communalfriedhof . . .	1209	"
17	Promenadengärten . . .	1221—1255 und 1318	"
18	Auenfleck bei den Grundstücken 847/9 . . .	307	"
19	Auenfleck in der Viehmarktstraße . . .	300	"
20	Auenfleck an der Hirschgraben-Promenade . . .	303	"
21	Wiese am rechten Boberufer an der Straße nach Schönau . . .	1303	"
22	Ackerparzelle am Kavalierberg . . .	240	"
23	Ackerparzelle am Kavalierberg . . .	142 Flur	"
24	Parzelle aus Grundbuch Nr. 924 . . .	1429	"
25	Deffentliche Badeanstalt . . .	1444	"
26	Rittergut Hartau . . .	Rittergut	Hartau
27	Vändereien aus dem Bauergut Nr. 8 Hartau . . .	59	"
28	Rittergut Schwarzbach . . .	Rittergut	Schwarzbach
29	Rest-Rittergut Straupitz . . .	Rittergut	Straupitz
30	Mühlwiese in Straupitz . . .	231	"
31	Rest-Rittergut Brunau . . .	Rittergut	Brunau
32	Vändereien aus den Grundstücken Nr. 134 und 296 Arnsdorf . . .		Arnsdorf
33	Rest-Rittergut Cunnersdorf—Forst—Dtilienberg(ohne Waldbestand) . . .	Rittergut	Cunnersdorf
34	Grundstück am Krebsbach . . .	168 m	"
35	Waldparzelle aus Nr. 248 Cunnersdorf mit Weltende . . .	406	"
36	" " " 229 " am Dtilienberge . . .	446	"
37	" " " 277 " " " . . .	456	"
38	Grundstück . . .	394	"
39	" . . .	514	"
40	" . . .	528	"
41	Waldparzelle aus Nr. 196 Cunnersdorf . . .	547	"
42	Grundstück . . .	571	"
43	Acker und Wiese aus Nr. 260 Cunnersdorf . . .	592	"
44	Wald und Ackerparzelle aus Nr. 149 . . .	612	"
45	Grundstück (Waldparzelle) . . .	309	"

Schulden der Stadt Girschberg i. Schl. 1900/1901.

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe	
M	℥	der Gebäude		der Inventarien		M	℥
		M	℥	M	℥		
30832	30					30832	30
7700	—					7700	—
23300	—					23300	—
20983	14					20983	14
46461	55					46461	55
1457	40					1457	40
17619	20					17619	20
96632	84					96632	84
16302	34					16302	34
19232	—					19232	—
9686	72					9686	72
490	60					490	60
122	—					122	—
2178	—					2178	—
78858	44					78858	44
42344	10					42344	10
8435	—					8435	—
72	—					72	—
54	—					54	—
97	—					97	—
4300	40					4300	40
4750	—					4750	—
2000	—					2000	—
1200	—					1200	—
1110	—					1110	—
339635	69					339635	69
30922	—					30922	—
247662	43					247662	43
991	99					991	99
10090	—					10090	—
61647	80					61647	80
190	12					190	12
14182	48					14182	48
3000	—					3000	—
7254	—					7254	—
1300	—					1300	—
3546	15					3546	15
1270	50					1270	50
206	40					206	40
11000	—					11000	—
8663	47					8663	47
2980	50					2980	50
1020	—					1020	—
4909	68					4909	68
600	—					600	—

Bau- fende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Grundbuch- blatt Nr.	Gemarkung
46	Grundstück (Waldparzelle)	388	Gunnersdorf
47	" "	286	"
48	" "	573	"
49	" "	350	"
50	" "	149	"
51	" "	399	"
52	" "	483	"
53	" "	643	"
54	" "	352	Steinseiffen
55	Grundstück	356	"
56	"	355	"
Summe A.			
B. Gebäude und Inventarien.			
57	Feuerwehrhaus an der Salzgasse	97	Hirschberg
58	Kämmereihaus, Polizeigefängniß	235	"
59	Rathhaus	247	"
60	Burgthor-Thurm	256	"
61	Schildauerthor-Thurm	257	"
62	Schützenhaus an der Schmiedebergerstraße	403	"
63	Volksschule, Bahnhofstraße	479 A	"
64	Altes Hospital, Exercierhaus und Spritzenhaus	666	"
65	Militärlogishaus mit Lazareth zc.	772 A	"
66	Städtischer Bauhof mit verschiedenen Schuppen	773 A	"
67	Armenhaus mit Gartenvorplatz	773 B	"
68	Stift und Kirche zum heiligen Geist	993	"
69	Mittelschule mit Garten an der Gartenstraße	1020 c	"
70	Turngerätheschuppen und Steigerhaus auf dem Kavaliertberg	1046 B	"
71	Schulhaus mit Garten an der Schützenstraße	1055	"
72	Hausberg-Restaurations	1186	"
73	Schießstandhaus mit Vorplatz und Schießbahn	1205	"
74	Begräbnishalle auf dem Communalfriedhofe	1209	"
75	Schulhaus mit Garten an der Franzstraße	1301	"
76	Städtisches Krankenhaus	1385	"
77	Städtischer Schlachthof	1389	"
78	Felsenkeller-Restaurations	1046 A	"
79a	Bude an der Badeanstalt	1444	"
79b	Gebäude des Rittergutes Hartau	Rittergut	Hartau
80	" " " Schwarzbach	"	Schwarzbach
Summe B.			
C. Sonstige Werthe. (Außenstehende Forderungen.)			
81	18facher Betrag der noch nicht zur Ablösung gekommenen Erb- zinse zc. im Betrage von 221,60 Mk.		
82	50% der Anlagekosten für die Wilhelmstraße		
83	50% " " " " Franzstraße		
84	50% " " " " Ziegelstraße		
85	50% " " " " Schönaufstraße		
86	50% " " " " Hospitalstraße		
87	50% " " " " Pintestraße		
88	50% " " " " Kaiser Friedrichstraße		
Summe C.			
Hierzu		"	B.
"		"	A.
Gesamt-Summe			

Ordinärer Verkaufswert der Grundfläche		Feuerversicherungswert				Summe	
M	℥	der Gebäude		der Inventarien		M	℥
		M	℥	M	℥		
900	—					900	—
1220	—					1220	—
800	—					800	—
1650	—					1650	—
870	—					870	—
800	—					800	—
5200	—					5200	—
1740	—					1740	—
10000	—					10000	—
6400	—					6400	—
1217669	04					1217669	04
615	—	8500	—	9549	—	18664	—
508	—	9140	—	677	—	10325	—
1632	—	91000	—	38268	—	130900	—
43	—	4000	—	50	—	4093	—
48	—	4000	—	1300	—	5348	—
1383	—	27220	—	988	—	29591	—
17637	—	101450	—	8256	—	127343	—
		99120	—	26656	—	125776	—
13562	—	271200	—	51150	—	335912	—
5250	—	5000	—	5800	—	16050	—
23580	—	37750	—	5937	—	67267	—
		16050	—	3870	—	19920	—
13041	—	83000	—	13320	—	109361	—
		2450	—	772	—	3222	—
3111	—	23200	—	9590	—	35901	—
		15100	—			15100	—
421	26	9960	—			10381	26
		19900	—	144	—	20044	—
7662	—	82300	—	9708	—	99670	—
13236	—	238400	—	22000	—	273636	—
14032	—	148100	—	21780	—	183912	—
12000	—	40715	—	3600	—	56315	—
		600	—			600	—
		71050	—			71050	—
		115350	—			115350	—
127761	26	1524555	—	233415	—	1885731	26
						3988	80
						21518	92
						1972	01
						3630	05
						756	62
						1570	39
						6509	08
						17906	85
						57852	72
						1885731	26
						1217669	04
						3161253	02

Recapitulation der Jahres-Rechnung

Nach dem Etat 1900/1901 soll einkommen		Hiergegen ist				Wirkliche Soll= Einnahme		Titel	Bezeichnung der Einnahme	Ist= Einnahme		Reste	
		Mehr		Weniger						M	℥	M	℥
M	℥	M	℥	M	℥	M	℥			M	℥	M	℥
47	50	2	50	—	—	50	—	1	An Zeitpacht	50	—	—	—
5074	23	471	33	—	—	5545	56	2	An beständigen Gefällen	5545	56	—	—
9464	62	—	—	1511	13	7953	49	3	Zinsen von Activ-Kapitalen	7953	49	—	—
16699	37	53	62	—	—	16752	99	4	Gebühren für Amtshandlungen	16752	99	—	—
2426	—	685	71	—	—	3111	71	5	Aus der Polizei-Verwaltung	2935	71	176	—
650	—	423	—	—	—	1073	—	6	Aus den Feuerlösch-Anstalten	1073	—	—	—
6020	—	—	—	119	52	5900	48	7	Aus der Bau-Verwaltung	5367	78	532	70
8781	—	1553	82	—	—	10334	82	8	Aus der Straßenreinigung	10334	82	—	—
7921	—	372	36	—	—	8293	36	9	Für die Latrinenreinigung	8287	90	5	46
4138	—	334	65	—	—	4472	65	10	Aus der Marktall-Verwaltung	4472	65	—	—
2318	—	190	50	—	—	2508	50	11	Marktstandsgelder	2508	50	—	—
304412	—	21702	10	—	—	326114	10	12	Steuern	326080	10	34	—
350	—	53807	39	—	—	54157	39	13	Kapitals-Einnahme	52501	98	1655	41
61003	—	—	—	—	—	61003	—	14	Rück-Einnahme auf Schulden-Ver- zinsung und Tilgung	61003	—	—	—
1608	28	604	84	—	—	2213	12	15	Insgemein	2213	12	—	—
46143	—	—	—	46143	—	—	—	16	An zu deckendem Deficit	—	—	—	—
		80201	82	47773	65								
477056	—	32428	17	—	—	509484	17	Summe der currenten Einnahme		507080	60	2403	57
—	—	35940	27	—	—	35940	27	Hierzu Bestand		35940	27	—	—
—	—	493	70	123	26	370	44	Einnahmerezte		311	76	58	68
		68862	14	123	26			Summe aller Einnahmen		543332	63	2462	25
477056	—	68738	88	—	—	545794	88	Ab schluß.					
								Einnahme		543332	63		
								Ausgabe		427057	71		
								Bestand		116274	92		

der Stämmerei-Kasse (Ordinarium) pro 1900/1901.

Nach dem Etat 1900/1901 soll ausgegeben werden		Hiergegen ist				Wirkliche Coll- Ausgabe		Titel	Bezeichnung der Ausgabe	Stf- Ausgabe		Reste	
		Mehr		Weniger						M	F	M	F
M	F	M	F	M	F	M	F			M	F	M	F
86784	49	189	81	—	—	86974	30	1	Magistratualische Verwaltungskost.	86974	30	—	—
8794	—	—	—	2476	—	6318	—	2	An Pensionen	6318	—	—	—
5200	—	428	20	—	—	5628	20	3	Wittwen- und Waisengelder	5628	20	—	—
3763	35	—	—	8	08	3755	27	4	Für Kirchen, Schulen und andere Unterrichts-Anstalten	3755	27	—	—
35484	85	—	—	358	98	35125	87	5	Für die Polizei-Verwaltung	35125	87	—	—
2135	—	—	—	126	95	2008	05	6	Für Unterhaltung der Feuerlösch- Anstalten	2008	05	—	—
30746	—	—	—	3786	31	26959	69	7	Für die Bau-Verwaltung	26509	69	450	—
16127	51	1889	67	—	—	18017	18	8	Für die Straßenreinigung	18017	18	—	—
7117	—	1980	30	—	—	9097	30	9	Für die Latrinenreinigung	9097	30	—	—
4307	—	—	—	—	66	4306	34	10	Für die Marktall-Verwaltung	4306	34	—	—
140	—	5	72	—	—	145	72	11	Unkosten für die Marktstandsgeld- erhebung	145	72	—	—
7070	—	991	44	—	—	8061	44	12	Unkosten für die Steuerhebung und Steuerrückzahlung	8061	44	—	—
3565	19	37083	16	—	—	40648	35	13	Zur Kapitals-Anlegung	40648	35	—	—
106536	25	—	—	977	02	105559	23	14	Zur Verzinsung und Tilgung der Schulden	105307	23	252	—
41401	86	3754	18	—	—	45156	04	15	Abgaben und Lasten	45156	04	—	—
281	—	1454	47	—	—	1735	47	16	Stempel und Gerichtskosten	1735	47	—	—
4900	—	246	97	—	—	5146	97	17	Für die Promenaden	5146	97	—	—
15461	—	—	—	381	55	15079	45	18	Für die Straßenbeleuchtung	15079	45	—	—
1466	50	57	94	—	—	1524	44	19	Insgemein	1524	44	—	—
5000	—	—	—	1072	10	3927	90	20	Zur Disposition	3927	90	—	—
		48081	86	9187	65								
386281	—	38894	21	—	—	425175	21		Summe der currenten Ausgabe	424473	21	702	—
—	—	2588	—	—	—	2588	—		Hierzu Ausgaberefte	2584	50	3	50
386281	—	41482	21	—	—	427763	21		Summe aller Ausgaben	427057	71	705	50

Zusammenstellung der Haupt-Erlöse des Rechnungsjahres der Stadthaupt-Stadt pro 1900/1901.

Nr.	Bezeichnung der Verwaltungen.	Nach dem Etat.		Nach dem Rechnungsjahres- Abschluß.		mehr gegenüber.		weniger		Bemerkungen.
		Ueberschuß	Zufluß	Ueberschuß	Zufluß	Ueberschuß	Zufluß	Ueberschuß	Zufluß	
Stde.		„	„	„	„	„	„	„	„	
1.	Kämmerei-Verwaltung	90775	—	116274	92	25499	92	—	—	
2.	Grundbesitzungs-Verwaltung	28961	—	32754	07	3793	07	—	—	
3.	Gort-Verwaltung	19474	—	20579	79	1105	79	—	—	
4.	Armen-Verwaltung	—	17795	—	17211	—	—	583	59	
5.	Stammhaus-Verwaltung	—	7155	—	6951	—	—	203	61	
6.	Verwaltung des Stiftes d. heiligen Geist	—	2220	—	1720	—	—	499	63	
7.	Krankenhaus-Verwaltung	—	15897	—	20414	43	4517	—	—	
8.	Verwaltung der höheren Mädchenschule	—	13389	—	12036	53	—	1352	47	
9.	Verwaltung der Knaben-Mittelschule und höheren Mädchenschule	—	28238	—	28412	25	174	—	—	
10.	Verwaltung der Volksschulen	—	60583	—	59241	38	—	1341	62	
11.	Verwaltung der gewerblichen Fortbildungsschule	—	1682	—	1532	73	—	149	27	
12.	Stadthof-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	
13.	Wasserwerks-Verwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	
14.	Kanalen-Verwaltung	7529	—	5977	40	—	—	1551	60	
15.	Verwaltung der Dienstboten- und Gefängnis-Krankenkasse	—	—	—	—	—	—	—	—	
16.	Stadtkasse-Verwaltung	220	—	313	79	93	79	—	—	
	Summe	146959	—	175899	97	35184	25	5681	79	
			146959	147520	49					
				28379	48					

Der Ueberschuß von 5395,72 Mtl. ist verzinstitig angesetzt und dem Meierhofensfonds zur Erneuerung des Stadthofens-Annonens angefallen.
 Der Ueberschuß beträgt 11589,48 Mtl. Die eine Hälfte besteht in dem Fonds zum Kauf von Baufertigungsgelände in Ehrenreihen angefallen, während die andere Hälfte theils zur Deckung der Kosten für neue Sanierungsarbeiten verwendet worden, theils dem Fonds für neue Sanierungsarbeiten angefallen ist.

Der Ueberschuß von 1008,74 Mtl. ist zur Krankenkasse angefallen.

Ueberschuß u. B. 30492,57 Mtl. Zufluß u. B. 4691,68 Mtl.
 Mehr: 1551,60 „ „ 4130,19 „
 Mehr: 28940,97 Mtl. „ 561,49 Mtl.
 ab: 561,49 „
 Bleiben: 28379,48 Mtl. wie nebenstehend.

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1900/1901 (vom 1. April 1900 bis 31. März 1901).

I. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von					für	
		ha	a	qm	M	ℳ
Gutsbesitzer Heinrich Ludwig in Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 549 Cunnersdorf . .	9	14	60	5200	—
Schlossermeister Ferdinand Lipke in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 444a Hirschberg . .	—	—	24	120	—
Berm. Rittergutsbesitzer, Finanzrath Louise Woz geb. Tschörtner auf Verbisdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 247 Hirschberg Flur	—	20	57	—	—
Bäckermeister Hermann Bergmann in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 522 Hirschberg . .	—	—	29	145	—
Hausbesitzer Robert Wenke in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1472 Hirschberg . .	—	1	60	—	—
Kaufmann Hermann Ludwig in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 63 Hirschberg . . .	—	—	05	150	—
Königl. Commerzienrath Richard Hoffmann in Hirschberg . .	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1202 Hirschberg . .	1	33	59	—	—
	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1203 Hirschberg . .	1	50	44	—	—
	Grundstück Hyp.-Nr. 1204 Hirschberg	—	19	50	—	—
Kaufmann und Stadtrath Gustav Bönisch in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1281 Hirschberg . .	—	—	94	470	—
Ingenieur Carl Weyrich in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 141 Hirschberg Flur	—	—	28	—	—
	Summa erworben	12	42	10		
	Summa veräußert	—	26	48		
	Mithin mehr erworben wie veräußert	12	15	62		

II. Veräußertter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an					für	
		ha	a	qm	M	ℳ
Spar- und Bau-Verein zu Hirschberg, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 216 Hirschberg Flur	—	12	39	2478	—
Bermittw. Gutsbesitzer Mary, Anna geb. Gottschild in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 216 Hirschberg Flur	—	8	92	—	—
Spar- und Bau-Verein zu Hirschberg, eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 216 Hirschberg Flur	—	5	17	1034	—
	Summa veräußert	—	26	48		

Uebersicht des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1901.

Bfd. Nr.	Bezeichnung der Verwaltungen bezw. Stiftungen	Betrag	
		M	℥
1	Armen-Verwaltung (abzüglich 6450 Mk. zum Vermögen ad 9 gehörig)	100291	42
2	Armenhaus-Verwaltung	38564	35
3	Krankenhaus-Verwaltung	53198	34
4	Verwaltung des Stifts zum heiligen Geist	23994	95
5	Volksschulen-Verwaltung	18031	25
6	Contessa'sche Stiftung	1235	46
7	Panke-Kretschmer'sche Stiftung	11501	12
8	Dipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung für Handwerker, Tagearbeiter, und Handwerker- Behrlinge	15843	82
10	Leutnant Hoffmann'sche Stiftung	3567	29
11	Legat für die Schützengilde	1459	52
12	Prinzeß Friedrich Wilhelm-Stiftung	911	40
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdiener-Instituts	7432	53
14	Pätzold'sche Stiftung	12088	71
15	Bürgerrettungs-Institut	33772	71
16	Franz'sche Mädchen-Industrie-Schule	10556	47
17	Fritsch'sche Schulstipendien-Stiftung	156	10
18	Pantratus Süßenbach'sche Stiftung	4043	32
19	Scholz-Rimann'sche Stiftung	38132	67
20	v. Schmeling'sche Stiftung	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10376	04
23	Kaiser Wilhelm-Jubiläums-Stiftung	1916	26
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	v. König'sche Stiftung	19402	95
26	Kommerzienrath Vinke'sche Stiftung	37783	75
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5647	72
28	Dr. Lewinson'sche Stiftung	5000	—
29	Lauterbach'sche Stiftung	5757	13
30	Kaspar'sche Stiftung außerdem 1500 Mk., welche in den Beträgen bei 2 und 3 enthalten.	1000	—
31	Karl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo und Hedwig Schlesinger'sche Stiftung	21000	—
	Summa	500445	47
	Bestand am 31. März 1900	488518	57
	Mithin Zugang	11926	90

Betriebs-Ergebnis des städtischen Schlachthofes für 1900/1901.

Monat	Es sind geschlachtet worden				Von auswärts geschlachtet eingeführt						Es wurden gewogen			Einnahme				
	Pferde	Rinder	Schweine	Geflügel	Rinder		Schweine		Geflügel	Rinder	Schweine	Geflügel	Mittelstüpfische Unterzung	M	P			
					1/1	1/2	1/4	1/1								1/2	1/4	
April	16	128	459	480	3	7	16	5	5	12	30	6	15	26	10	3	1997	25
Mai	17	148	546	511	8	8	8	7	8	23	28	—	22	39	3	—	2308	90
Juni	9	145	511	538	8	9	6	3	8	18	17	—	19	62	1	—	2184	30
Juli	8	172	574	754	11	5	5	3	4	13	23	—	22	51	1	—	2553	25
August	10	184	606	698	10	6	8	4	7	6	25	—	22	18	—	—	2643	30
September	15	153	561	456	4	7	5	2	7	4	31	—	19	7	1	—	2280	50
Oktober	34	185	653	464	9	9	4	11	6	9	20	—	16	19	—	—	2712	90
November	77	150	676	445	8	4	9	3	3	22	19	—	20	27	—	—	2812	45
Dezember	59	145	616	411	7	2	4	3	3	65	22	—	24	34	2	—	2563	75
Januar	43	160	664	459	9	3	5	—	5	21	26	—	17	37	—	—	2681	10
Februar	26	126	575	361	8	3	8	7	4	12	35	—	14	40	3	—	2236	40
März	27	137	576	403	2	3	8	5	4	26	42	5	26	10	—	—	2295	15
Summa	441	1833	7017	5980	87	66	86	53	64	231	318	11	236	370	21	3	29269	25

15304 Schlachtungen.

Als gesundheitsgefährlich wurden vernichtet:

- a) von den im Schlachthause geschlachteten Tieren:
 1 Pferd, 1 Kuh und 2 Schweine wegen allgemeiner Tuberkulose.
 1 Pferd und 1 notgeschlachtete Kuh wegen Septicämie.
 1 notgeschlachtete Kuh wegen Saprämie.
 1 Schwein wegen Darmenzündung.
 2 Pferde wegen Darmenzündung.
 b) von den von auswärts geschlachtet eingeführten Tieren:
 1 Kuh und 1/2 Hind wegen allgemeiner Tuberkulose.
 Im Ganzen: 4 Pferde, 4 1/2 Hind und 3 Schweine.

An Organen wurden vernichtet:

- 445 Lungen, 107 Lebern, 31 Milzen, 60 Nieren, 73 Gefäße mit Darmkanal,
 42 Schweinedärme, 73 Brust- und Bauchfelle, 1 Herz, 6 Gastr, 2 Köpfe,
 3 Unterkiefer, ca. 1 Gr. Rindfleisch, 40 Pfd. Talg, 1 Vorderhohel vom Pferde
 und eine Quantität trichinöses, amerikaisches Pötelfleisch.

Als minderwertig wurden der Freibank überwiesen:

- a) von den im Schlachthause geschlachteten Tieren:
 16 Rinder und 11 Schweine im rohen und 2 Schweine im gekochten Zustande wegen Tuberkulose.
 13 Schweine wegen Schweineuche im gekochten Zustande.
 1 Kuh, 2 Kälber und 1 Hammel wegen Darmentzündung.
 1 Kuh im gepöfelten und 1 Schwein im gekochten Zustande wegen Zinnen.
 1 Schwein und 1 Kalb wegen Bauchfellentzündung.
 1 Hammel wegen Majenzereizung.
 1 Schwein wegen Gelblucht.
 1 Kuh wegen Recroie der Halsmuskulatur infolge von Schlundzerreißung.
 3 notgeschlachtete Kühe wegen Kalbfieber.
 2 Vorderiertel einer Kuh u. 1 Kalb wegen blutiger Beschaffenheit des Fleisches
 6 Eber resp. Binneneber.
 b) von den von auswärts geschlachtet eingeführten Tieren:
 3/4 einer eingeführten Kuh im gepöfelten Zustande wegen Zinnen.
 1 Kuh wegen Notgeschlachtung und schlechter Ausblutung.
 Im Ganzen: 23 Rinder, 35 Schweine, 4 Kälber, 2 Hammel, 3 Vorder- und 2 Hinteriertel vom Hind.

Die Angaben in dieser Tabelle sind für die Zwecke der Statistik der Bevölkerung der Stadt Berlin im Jahre 1900. Die Angaben sind nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Die Angaben sind in der Tabelle in der Weise angeordnet, dass die Angaben für die Stadt Berlin in der ersten Spalte stehen, die Angaben für die Stadt Charlottenburg in der zweiten Spalte, die Angaben für die Stadt Friedrichshagen in der dritten Spalte, die Angaben für die Stadt Prenzlauer Berg in der vierten Spalte, die Angaben für die Stadt Moabit in der fünften Spalte, die Angaben für die Stadt Mitte in der sechsten Spalte, die Angaben für die Stadt Westend in der siebten Spalte, die Angaben für die Stadt Tempelhof in der achten Spalte, die Angaben für die Stadt Neukölln in der neunten Spalte, die Angaben für die Stadt Köpenick in der zehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Treptow in der elften Spalte, die Angaben für die Stadt Lichtenberg in der zwölften Spalte, die Angaben für die Stadt Marzahn in der dreizehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Hellersdorf in der vierzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Borsdorf in der fünfzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Oranienburg in der sechzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Eberswalde in der siebzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Potsdam in der achtzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Rheinsberg in der neunzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Angermünde in der zwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Prenzlau in der einundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der zweiundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Ostprignitz-Ruppin in der dreiundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Havelland in der vierundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Barnim in der fünfundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der sechsundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Ostprignitz-Ruppin in der siebenundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Havelland in der achtundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Barnim in der neunundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der zehntausendsten Spalte.

Die Angaben in dieser Tabelle sind für die Zwecke der Statistik der Bevölkerung der Stadt Berlin im Jahre 1900. Die Angaben sind nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1900. Die Angaben sind in der Tabelle in der Weise angeordnet, dass die Angaben für die Stadt Berlin in der ersten Spalte stehen, die Angaben für die Stadt Charlottenburg in der zweiten Spalte, die Angaben für die Stadt Friedrichshagen in der dritten Spalte, die Angaben für die Stadt Prenzlauer Berg in der vierten Spalte, die Angaben für die Stadt Moabit in der fünften Spalte, die Angaben für die Stadt Mitte in der sechsten Spalte, die Angaben für die Stadt Westend in der siebten Spalte, die Angaben für die Stadt Tempelhof in der achten Spalte, die Angaben für die Stadt Neukölln in der neunten Spalte, die Angaben für die Stadt Köpenick in der zehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Treptow in der elften Spalte, die Angaben für die Stadt Lichtenberg in der zwölften Spalte, die Angaben für die Stadt Marzahn in der dreizehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Hellersdorf in der vierzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Borsdorf in der fünfzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Oranienburg in der sechzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Eberswalde in der siebzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Potsdam in der achtzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Rheinsberg in der neunzehnten Spalte, die Angaben für die Stadt Angermünde in der zwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Prenzlau in der einundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der zweiundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Ostprignitz-Ruppin in der dreiundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Havelland in der vierundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Barnim in der fünfundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der sechsundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Ostprignitz-Ruppin in der siebenundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Havelland in der achtundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Barnim in der neunundzwanzigsten Spalte, die Angaben für die Stadt Uckermark in der zehntausendsten Spalte.

Geburtsjahr	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1840-1844	100	100	100	100	200	100
1845-1849	100	100	100	100	200	100
1850-1854	100	100	100	100	200	100
1855-1859	100	100	100	100	200	100
1860-1864	100	100	100	100	200	100
1865-1869	100	100	100	100	200	100
1870-1874	100	100	100	100	200	100
1875-1879	100	100	100	100	200	100
1880-1884	100	100	100	100	200	100
1885-1889	100	100	100	100	200	100
1890-1894	100	100	100	100	200	100
1895-1899	100	100	100	100	200	100
1900	100	100	100	100	200	100

Die Angaben in dieser Tabelle sind für die Zwecke der Statistik der Bevölkerung der Stadt Berlin im Jahre 1900.